

BERLIN ALPIN

Zeitschrift des AlpinClub Berlin

Bis zu **10%** persönlicher Bonus*
Jetzt anmelden!

CAMP4

- Partner des  in Berlin . Euer Ausrüstungsexperte
- Kompetente Beratung und Auswahl
- Freundlicher Service
- Großes Engagement im  **

* Bisher wurde allen DAV-Mitgliedern beim Einkauf von uns 3 Prozent Rabatt eingeräumt. Mit der neuen Bonusregelung erhaltet ihr nach Eurer Anmeldung aber schon ab einem Jahresumsatz von 100 Euro einen Bonus von 5 Prozent. Deshalb entfällt die alte Rabattregelung ab 01.01.2012. Mehr Infos dazu und Anmeldung bei uns im Laden oder unter www.camp4.de/cms/camp4-bonus.html

** Seit fast 20 Jahren engagieren wir uns für die Berliner Alpenvereinsarbeit vor allem im Jugendbereich und Wettkampfsport, weil uns dies am Herzen liegt. Vom Umsatz der Mitglieder des DAV gaben wir den Sektionen und dem Landesverband auf diese Weise in den letzten Jahren mindestens 4 Prozent zurück und das soll so bleiben. Zudem unterstützen Mitglieder unseres Teams die Arbeit des DAV direkt durch Ihren ehrenamtlichen Einsatz.

10178 Berlin . Karl-Marx-Allee 32 . Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 18 Uhr . Parkplätze davor
U5 Schillingstraße . Fon: (NEU!) 030 - 322 966 200 . www.camp4.de

7.134 m
Pik Lenin -
das Gipfelziel im Pamir



Foto: Gerd Schröter

Auf ein Neues

Der Blick zurück auf das Vereinsjahr 2012 stimmt mich um vieles nachdenklicher, als das in den Jahren zuvor der Fall war. Leider gab es ungewöhnlich viele tödliche Unfälle und menschliche Tragödien, u.a. auch aus unserer Mitgliedschaft. - Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Bergsport ist und bleibt eine Risikosportart! – Trotz ständiger Verbesserung der alpinen Kompetenz, der Ausrüstung, dem Vorhandensein von Informations- und Rettungssystemen, dem Lernen aus Unfällen, kompetenter Aus- und Weiterbildung sowie eigener Vorsicht und Sorgfalt, kann „es“ leider trotzdem noch passieren! Es gibt keine 100 % ige Sicherheit!



Aber auch von immensen materiellen Schäden blieben wir nicht verschont. Insbesondere der Verfall des Monte Balkons traf uns hart. Er ist nicht nur der erste „Kletterberg“ des Vereins, nein, er ist auch Symbol für den Beginn einer neuen Ära beim AlpinClub Berlin. Aber vielleicht gibt es ja doch noch Hoffnung auf eine Rekonstruktion (auf Seite XX mehr dazu).

Womit wir den Blick nach vorne richten wollen. Wenn alles gut geht, wird der AlpinClub Berlin schon bald über einen weiteren neuen Kletterturm in Spandau verfügen und evtl. auch bald über eine eigene kleine Kletterhalle in Zehlendorf. Zusammen mit unseren übrigen Anlagen verfügen wir dann vereinigen über derart viele Klettermöglichkeiten in Berlin, dass es eigentlich gar nicht mehr erforderlich ist, zum Klettern in die Berge zu fahren!

*„Wird's besser?
Wird's schlim-
mer? fragt man
alljährlich.
Seien wir ehrlich:
Leben ist immer
lebensgefährlich!
(Erich Kästner,
deutscher
Schriftsteller,
1899-1974)*

Ich wünsche Euch allen ein unfallfreies, erfolg- und erlebnisreiches Jahr 2013!

Arno Behr



Foto: Diana Kunze

44 Bericht aus der Hohen Tatra

Neun Bergwanderer erkundeten dieses kleinste Hochgebirge der Welt ...

43 Flurnamen

Tradition verpflichtet ...

Foto: Gerd Schröter



Foto: Grischa Neubert

17 Ausbildungsprogramm 2013

... unsere Übungsleiter haben sich wieder viel einfallen lassen ...

Foto: Gerd Schröter

Foto & Montage: Gerd Schröter



14 Landesmeisterschaften

im Sportklettern am 16. Juni



15 Sektionsfahrt 2013

Kommt alle mit - es wird wieder lustig ...

IMPRESSUM



103. Jahrgang

Herausgeber:

AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins, vormals Sektion Charlottenburg e.V.

AlpinClub Center Berlin,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 34 50 88 04
Fax 030 / 34 50 88 05
E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de

Redaktion und Anzeigen :

Gerd Schröter,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 746 16 15
Fax 030 / 76 58 74 19
E-Mail: dav.berlinalpin@t-online.de
Jugendseiten: z.Zt. unbesetzt

Druck:

Riegert GmbH, Schwedter Straße 5, 12305 Berlin

Auflage: 2600 Stück

BERLIN ALPIN erscheint vierteljährlich; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder; Leserbriefe und Beiträge kann die Redaktion kürzen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des AlpinClub Berlin gestattet.

Internet:

www.alpinclub-berlin.de

Foto beige stellt von: Barbara Meixner



50 Ausrüstungsthema
Neue Jacken braucht das Land: die Wendejacke.

INHALT JANUAR/FEBRUAR/MÄRZ

EDITORIAL

3 Liebe Leserin, lieber Leser

THEMA

6 Expedition im Pamir

PROGRAMME

- 12 Vortrag i.d. Geschäftsstelle
- 12 Spiele-Nachmittage
- 12 Café Charlotte mit Pappnase
- 12 Sport & Gymnastik
- 13 Wochentagswanderungen
- 13 Normale Wanderungen
- 14 Ausdauernde Wanderungen
- 15 Mitgliederversammlung
- 15 Schüler- und Jugendcup 2013
- 15 Sektionsfahrt 2013
- 17 Ausbildungsprogramm 2013
- 30 Alle Termine im Überblick

CLUB AKTUELL

- 25 Rettung Monte Balkon?
- 26 Wettkampfsaison 2012
- 27 Rückblicke
- 28 Geburtstagskinder/Neue Mitgl.
- 29 Jubilare 2013

JUGEND/FAMILIE

- 32 Klettertermine
- 32 Oster- u. Sommerfahrten

- 34 Neues aus der Familiengruppe
- 35 Auf Pilzpirsch/Auf ein Neues
- 38 Jahresplan 2013 Familiengr.

BERICHTE

- 38 Bauernweisheiten
- 40 Eine Woche Arco
- 43 Flurnamen neu entdeckt
- 44 Der ACB in der Hohen Tatra
- 48 Tierische Weihnacht ...

SERVICE

- 50 Ausrüstung: Neue Jacken
- 52 Buchbesprechungen
- 55 Ausleihbedingungen
- 55 Aufnahmeantr./Einzugsermächt.
- 56 Unsere Kletteranlagen
- 56 Eintrittspreise T-Hall
- 56 Schlüsselausleihe
- 57 Neue Ausleihbedingungen 2013
- 57 DAV-Kletterzentrum Berlin
- 58 Postanschrift, Kontoverbindung
- 58 Geschäftliches, Öffnungszeiten
- 58 Ansprechpartner
- 58 Telefonnummern
- 58 Mitgliedsbeiträge 2013

*Unser Umschlagbild:
Blick vom Base-Camp zum Pik
Lenin, dem Gipfelziel im Pamir;
Foto: Dettlef Buckwitz*

Foto: Dettlef Buckwitz



6 Pik Lenin
Geschafft, und Alex steht Kopf



Unser erster 7.000er : Expedition im Pamir

Urlaub ist anders. Ich liege in meinem warmen Schlafsack. Am Zelt zerrt der Sturm. Es wird halten, emotional ist mir die Sache suspekt. Im Vorzelt mehrt sich der Schnee. Bei jeder Bewegung rieselt unser kondensierter Atem in Form von Eiskristallen zu uns zurück. Dank höhenbedingter Kopfschmerzen ist an Schlaf nicht zu denken, aber bis um 5 Uhr kann ich im Warmen bleiben. Das Thermometer zeigt -25 °C an. Heute ist der 27. August 2012, und wir befinden uns auf Lager 3 am Pik Lenin in 6.100 m Höhe.

Bevor ich vom Gipfeltag erzähle, sei die Vorgeschichte berichtet.

Unsere Gruppe besteht aus 6 Bergbegeisterten. Alexios hat für uns eine 3-wöchige Expedition nach Kirgistan organisiert, wo wir mit unserem Bergführer Oleg den Pik Lenin besteigen wollen. Unsere Flüge trafen sich in Moskau und führten weiter nach Bischkek, der Hauptstadt von Kirgistan. Am Flughafen wartete bereits ein Bus, der uns zu einem kleinen, netten Hotel brachte – bei 37 °C unsere grüne Oase inmitten der staubigen Großstadt. Am Folgetag flogen wir nach Osch, vervollständigten großzügig unseren Reiseproviant und fuhren weiter gen Süden. Der Weg führte über

die Alai-Kette (Tadyk-Pass 3.630 m) in das Tal des Alai-Flusses und von dort in einem großen Bogen, auf dem direkten Weg fehlt eine Brücke, direkt auf die Transalai-Kette (Zaalayskiy Khrebet) zu. Bei der Fahrt durch die Hochsteppe mit den vereinzelt Jurten der kirgisischen Viehzüchter wähte man sich in der Mongolei.

Nach 6 Stunden erreichten wir das Basecamp auf 3.600 m Höhe, wunderschön in einem Hochtal gelegen. Uns eröffnete sich der Blick auf die Hauptkette mit ihren eisbedeckten Sechstausendern und als Krönung in deren Mitte der Pik Lenin



*Der Autor Detlef Buckwitz am Ende der Tour und 7 kg leichter ...
Großes Bild: Pik Lenin, vom Basecamp aus gesehen.
Alle Fotos - mit einer Ausnahme -, sowie der Text von Detlef Buckwitz.*

mit seinen stolzen 7.134 m Höhe.

Im Camp wurden wir mit einheimischer Küche dreimal am Tag verwöhnt und die stationären Zelte boten besten Komfort. Unsere Eingetour führte uns über die Weite der Zwiebelwiese, auf der in der Tat vorzugsweise wilde Zwiebeln wachsen, auf einen Gipfel von ca. 4.200 m Höhe. Hier präsentierte sich unser Ziel noch imposanter, da die gesamte, komplett vergletscherte Nordwand mit ihren ca. 3.000 m Höhe einsehbar war.

Tags darauf stiegen wir über den Pass der Wanderer auf Lager 1 auf 4.400 m auf. Der Weg zog sich über 14 km hin und dank mehrerer Gegenanstiege resultierten 950 Hm. Bei der Überquerung eines reißenden Bergbachs nutzten wir dankbar die Hilfe berittener Kirgisien. Die Last unseres Gepäcks teilten wir mit Pferden.

Auch auf Lager 1 wurden wir kulinarisch verwöhnt und Freunde russischer und kirgisischer Küche kamen auf ihre Kosten. Um uns an die Höhe besser anzupassen, verweilten wir hier einen zweiten Tag und unternahmen eine weitere Eingetour, diesmal auf einen Gipfel mit 4.700 m Höhe.

Nun sollte mit dem Aufstieg zu Lager 2 der Ernst des Lebens beginnen. Ziel war es, die beiden Hochlager einzurichten und die eigene Akklimation voranzutreiben. Der Weg führte den Gletscher hinauf mit Steilstellen bis 60°. Die Spalten waren überwiegend offen und konnten gut umgangen werden. Durch die Kombination – langer Weg (ca. 10km) – große Höhendifferenz (permanenter Anstieg von 1.000 Hm) – schwerer Rucksack und bislang unzureichender Höhenanpassung sahen wir die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit deutlich vor Augen. Es war eine fürchterliche Schinderei.

Letztlich waren wir froh, das Lager auf 5.300 m erreicht zu haben. Hier mussten wir nun selbst für unser leibliches Wohl sorgen. Glücklicherweise war Gletscherwasser verfügbar, so dass wir keinen Schnee schmelzen mussten. Das Wetter war o. k., vormittags Sonnenschein, nachmittags Wolken und wir waren in froher Erwartung der Herausforderungen des nächsten Tages. Spätestens hier stand für die meisten von uns ein persönlicher Höhenrekord auf dem Programm. Auf dem Weg zu Lager 3 überschreitet man den Pik Rasdelnaja mit einer Höhe von 6.148 m. Es geht ca. 900 Hm immer nur bergauf, erst in direkter Linie auf einen Kamm und diesen erst flacher und später recht steil auf den Gipfel. Torsten musste sich vom Vortag erholen und wartete im Lager auf uns.

Die Sache hatte nur einen Schönheitsfehler, den Mangel an Sauerstoff. Neben den üblichen unerquicklichen Anpassungs-



Fotos von oben nach unten:
 Unser Bus bei der Anreise / die Teilnehmer Frank, Klaus, Iris, Torsten, Stefan, Alexios, Oleg (v.l.n.r.) / Fluß-Überquerung / Pik Lenin von Lager 1 aus / Unsere Eingetour

symptomen (Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Schlafstörungen etc.) fehlte es permanent an Kraft. Wir gingen nur noch im Schnecken tempo und jede ungeplante Bewegung führte zu Schnappatmung. Ein Vorgeschmack auf die Zeit im Altersheim. Auf dem Gipfel empfing uns unangenehmer Wind. Dafür war die Aussicht umso beeindruckender: Vor uns erstreckte sich der Leningletscher in seiner vollen Länge. Nach Süden blickt man nach Tadschikistan und erkennt zwischen einer Vielzahl wild zerklüfteter und in Schnee und Eis getauchter Bergketten die beiden 7.000er Pik Kommunismus und Pik Korshenevskaja. Im Osten beginnt nach ca. 30km China und wir erahnten in der Ferne den Muztagh Ata. Die



Sonnenschein in Lager 3

Vorfrende auf unsere warmen Schlafsäcke ließ uns den Abstieg auf Lager 2 schnell bewältigen. Am nächsten Morgen war Torsten noch immer nicht zu Kräften gekommen. Wir beschlossen, ihn umgehend auf Lager 1 und am Folgetag ins Basislager herabzubringen, um der Gefahr der Höhenkrankheit aus dem Wege zu gehen. Dort angekommen, erfreuten wir uns wieder des gewohnten Komforts.

Die Bergtaktik in diesen Höhen unterscheidet sich von der in den Alpen: Nach einer mehrtägigen Akklimatisation mit Schlafhöhen bis 5.300m wird wieder abgestiegen, um den Körper zu regenerieren und das eingegangene Kalorien-Defizit und den erlittenen Wasserverlust ansatzweise auszugleichen. Zwei Tage lang waren wir Dauergäste im Essenzelt, genossen reichlich Kaffee und Tee. Nun erfolgte der Aufstieg. Nach den Strapazen und dem Vorgeschmack während der Akklimatisation revidierte Frank seine Gipfelambitionen

und verblieb auf Lager 1. Auch Torsten wurde seitens der Bergführer dringend nahe gelegt, keinen erneuten Aufstieg zu unternehmen. So schmolz unsere Gruppe auf 4 Gipfelaspiranten und 2 Bergführer. Der Weg war uns bereits bekannt und wir profitierten von unserer Höhenanpassung. Dass wir uns trotzdem reichlich quälten, bedarf keiner gesonderten Erwähnung. Stefan und ich verschwand unabhängig voneinander bis zur Brust in

Gletscherspalten, was wir gut gesichert mit Fassung trugen. Gewöhnungsbedürftig war, dass eine respekt einflößende Spalte quer durch Lager 2 führte. Das schränkte nächtliche Spaziergänge sehr ein. Zur Strafe für Unachtsamkeit war selbige teils mit Wasser gefüllt,

was wiederum Stefans Füße (und Schuhe) leidvoll erfahren mussten.

So haben wir gestern Nachmittag wohlbehalten aber fix und alle Lager 3 erreicht. Mit wenig Antrieb verkrochen wir uns in den Zelten und begannen mit dem Schmelzen von Schnee. Wir mussten noch essen und trinken und zudem schon das Wasser für den Gipfeltag schmelzen. Dies war sehr zeitaufwendig. Innerhalb von 3 Stunden konnte ich 4 Liter Wasser gewinnen, das sich für 2 Personen anteilig in Vorratswasser, Tee und Suppe verwandelte.

So. Nun ist es 5 Uhr und das Handy ruft zur Pflicht. Für 6 Uhr ist Abmarsch geplant. Bis dahin muss ich noch aus unserem lauwarmen Trinkwasser leckeren, heißen Tee bereiten. Da Iris heute Geburtstag hat, brühe ich ihr und Alexios einen frischen duftenden Kaffee. Mein Frühstücksapetit ist Null. Deshalb stopfe ich mir einige Schokoriegel in den Rucksack. Beim späteren Auspacken wird

kein Riegel fehlen. Ich habe an diesem Tag keinerlei Essen in mich hineinstopfen können. Den anderen ging es nicht besser. Pinkeln ohne Handschuhe ist hier oben keine gute Idee. Das Gefühl in den Fingern kam dank Daunenhandschuhen nach einigen Stunden wieder. Auch weiß ich nun, dass eine noch so dicke Daunenjacke nicht zu warm sein kann. Das Michelinmännchen lässt grüßen. Klaus hat beschlossen, auf einen Gipfelversuch zu verzichten. Ihm war und ist unsere höchste Anerkennung sicher. Wir wünschen uns, in seinem Alter noch so fit und motiviert zu sein, einen 6.000er zu besteigen.

Der Gratweg beginnt mit einem Steilanstieg von mehreren Hundert Metern. Nach ca. 300 Hm verließen Stefan die Kräfte, so dass er umkehren musste. Nun waren wir zu viert: Die Bergführer Alexios und Oleg sowie das Geburtstagskind Iris und ich. Wichtig war es, im Zeitplan zu bleiben. Nach spätestens 8 ½ Stunden würden wir umkehren müssen, egal, wie weit wir gekommen wären. Unser Schritt-Atem-Rhythmus wurde immer langsamer. Teilweise benötigten wir 4 Atemzüge für einen Schritt. Geplant waren 8 Stunden Gehzeit mit 120 Hm pro Stunde. Soweit die Theorie. Praktisch erreichten wir nach dem anfänglichen Anstieg eine Eisflanke mit ca. 50° Neigung, die wir mit Eispickeln erklimmen konnten. Dann folgte ein langer Abschnitt mit leichtem Anstieg ohne jeden Spaßfaktor, der sich über meh-

rere Kilometer hinzog. Irgendwann sahen wir den höchsten Punkt des Massivs und ertrugen wieder gern den nun steileren Anstieg.

Um 14:30 Uhr war der Aufstieg geschafft und wir

fielen uns erleichtert in die Arme. Seit einigen Jahren befindet sich hier neben einem Kreuz auch wieder eine Lenin-Büste, so dass man weiß, am richtigen Punkt zu sein. Ansonsten war für große Emotionen weder Zeit noch Muße.

Nach einer viertel Stunde traten wir den Rückweg an. Es zog zu und wir hatten etwas Mühe, den

richtigen Weg zu finden, wenngleich man sich auf Grund der Topologie nicht ernsthaft verlaufen kann. Auch wenn das Gehen anstrengend blieb,

war es doch leichter als im Aufstieg. Nach einer gefühlten Ewigkeit erreichten wir den Steilhang, wo wir uns in ein hinterlegtes Seil einbanden und so problemlos absteigen konnten.

Später sahen wir Lager 3 und waren wiederum ein Stück erleichtert.

Nun war es nur noch eine Frage der Zeit, bis wir in unseren Zelten

wären. Auch diese verging. Angekommen wurden wir von Stefan mit warmem Tee empfangen. Essen oder Schnee schmelzen waren an diesem Tag kein Thema mehr für uns. Es zog uns nur noch in die Schlafsäcke. Nach 12 Stunden war das Tageswerk vollbracht. Beim Einschlafen kamen mir die ersten Gedanken, dass dies doch ein besonderer Tag in meinem Leben war.

Bei schönstem Sonnenschein und herrlicher



Gipfelgrat



Endlich ganz oben; Foto: Alexios Passalidis

Fernsicht wachten wir auf. Teewasser schmelzen, Sachen zusammen packen. Auf Frühstück hatte niemand Appetit. Ich freute mich auf einen geruh-samen Abstieg, die Beine würden mich gemütlich zu Tal tragen. Ich war gut drauf. Das Leben kann so schön sein. Die Realität war der Gegenanstieg vom Sattel, in dem sich unser Lager befand, zum Hoch-plateau des Pik Rasdelnaja. Bergab waren diese ca. 100 Hm kein Hit. Jetzt sah das anders aus. Jeder Schritt war einer zuviel. Meine Motivation ließ sehr zu wünschen übrig und es war eine ein-zige Qual. Jetzt merkte ich erst, wie ausgelaugt mein Körper vom Vortag war. Letztlich war auch das geschafft. Fortan ging es ausnahmslos bergab. Am späten Vormittag erreichten wir Lager 2. Wir räumten dieses, was zu schweren Rucksäcken führte, und setzten unseren Weg in Richtung Lager 1 fort. Meine Akkus liefen schon seit einiger Zeit auf Reserve. Nach Herabklettern des Steilstücks war der Punkt erreicht, an dem mein Körper streikte und ultima-tiv einen Ausgleich des Zuckerspiegels forderte. Ich fand noch einige Trauben-zuckertabletten und nach einigen Minu-ten konnte es weiter gehen. Auf dem flacheren Bereich des Gletschers lief typisch für die Tageszeit reichlich Schmelzwasser ab. Da unsere Trinkflaschen seit einiger Zeit leer waren, war das Schmelzwasser eine köstliche Erfrischung an der wir uns satt trinken konnten. In stetem auf und ab querten wir den Gletscher und erreichten Lager 1. Unsere Füße trugen uns auf

direktem Weg in die Zelte.

Hier wurden wir von Marisa, unserem Engel aus dem Küchenzelt mit kühlen Saft und frisch aufge-schnittenen Melonen bewirtet. Was für ein Hoch-genuss. Als Belohnung für den Gipfelerfolg wurde



Unsere Belohnung - die Marzipantorte

uns eine leckere Torte mit Marzipan-Gipfel und Widmung gebacken, die wir mit großem Appetit zum Abendessen vertilgten.

Am Folgetag brachen wir zum Basislager auf. Erst ließen wir das Eis hinter uns, dann überquerten wir den Pass der

Wanderer und stiegen zur Zwiebelwiese ab. Um uns herum all das herrliche Grün. Im Basecamp wurde für uns die Sauna (russisch: Banja) ange-wärmt. Das war eine Wohltat für Knochen und Gelenke. Höhepunkt war das Auspeitschen mit Birkenzweigen. Als wenn das Bergsteigen nicht

schon schlimm genug gewesen wäre, gilt hier der Spruch: schön, wenn der Schmerz nachlässt. Frisch geduscht und in sauberen Sachen war dies das Ende aller Mühsal. Am Folgetag wartete bereits unser Bus, der uns nach Osch fuhr und wo wir in einem schönen Hotel übernachteten. In aller Frühe flogen wir weiter nach



Packen für die Rückreise

Bischkek und bezogen unser bekanntes, gemütliches Hotel. Zufälligerweise war an diesem Tag kirgisischer Nationalfeiertag und unsere Stadtbesichtigung erhielt dadurch weitere interessante Facetten. Zum abendlichen Festessen im Hotel öffnete der Chef des Hauses zu Ehren unseres Gipfelerfolges seinen Weinkeller und spendierte leckeren armenischen Rotwein. Glück-

licherweise ist es mir gelungen, einen Trinkspruch auf Russisch zu erwidern, ohne uns allzusehr zu blamieren. Nun wartete am letzten Tag nur noch unser Flieger, der uns über Moskau wieder in die Heimat brachte.

In unseren Füßen stecken nun 136 km Fußmarsch und 7.500 Höhenmeter. Der Verbrauch von ca. 53.000 kcal entspricht recht genau meinem Gewichtsverlust von 7 kg - also, wer gern abnehmen möchte, ...

Für uns alle war diese Expedition ein unvergessliches Erlebnis. Während anfangs nur der individuelle Wunsch im Vordergrund stand, den Gipfel zu erreichen, sind wir im Laufe der Zeit zu einer tollen Truppe zusammengewachsen. So war es dann gar nicht mehr wichtig, wer auf dem Gipfel stand. Unser Ziel haben wir alle erreicht – wir haben eindrucksvolle und herausfordernde drei Wochen erlebt und hier in Kirgistan ein für uns bis dato fremdes Land und dessen Gastfreundschaft schätzen gelernt.

Diese Reise kann all jenen empfohlen werden, die

als selbständige und erfahrene Bergsteiger mit sehr guter Kondition ihre Grenzen weiter ausloten und dadurch neue Erfahrungen sammeln möchten. Hilfreich für eine solche Unternehmung ist 5.000er-Erfahrung in Schnee und Eis.

Wir möchten uns auf das Herzlichste bei Alexios bedanken, der für uns diese Expedition organisiert hat. Dies war meine dritte vollauf gelungene Unternehmung mit ihm zusammen, so dass ich für ihn ausdrücklich die Werbetrommel rühren möchte. (Mein Lichtbildervortrag - siehe nächste Seite)

Zu den 8.000ern des Karakorum
 Begleiten Sie die Berliner Expedition 2013 zum Broad Peak. Genießen Sie vom Concordiaplatz am Baltoro-Gletscher das Panorama auf K2, Broad Peak und Gasherbrum. Erleben Sie die Expedition im Base Camp. Begleiten Sie die Bergsteiger je nach Kondition zu den Hochlagern und besteigen den Pastore-Peak (6.206 m). Die 3- bis 5-wöchige Trekkingreise wird anteilig von „Der Aussteiger“ im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums gesponsort. Voraussichtlich ab 13.06.2013.
 d.buckwitz@db-consult24.de 030-56583420

Elbrus-Erlebnisreisen Alexios Passalidis
 Bergsteigen, Skitouren, Trekking in:

Kaukasus	Elbrus vom Norden und Dombai
Pamir	Pik Lenin und Trekking
Altai	Trekking mitten in Sibirien
Kamtschatka	Skitouren und Trekking
Baikalsee	Trekking im Winter und im Sommer

Ausführliches Programm, Termine und Preise unter
www.elbrus-reisen.de
 E-Mail: elbrus-reisen@arcor.de - Tel. 0331/280 53 54



Donnerstag, 10. Januar, 19.30 Uhr in unserer Geschäftsstelle.

Herr Detlef Buckwitz:

Unser erster 7.000er : Expedition im Pamir

Sechs Bergbegeisterte mit zwei Bergführern machten sich im letzten Sommer auf, den 7.134



m hohen Pik Lenin zu erobern. Zwei von ihnen kamen nach langem und beschwerlichem Aufstieg schließlich am Gipfel an - einer von ihnen der Autor dieses Vortrages.

Lesen Sie das Titel-Thema im Heft und kommen Sie voller Neugier zu diesem Vortrag. Dem Vernehmen nach hat Herr Buckwitz inzwischen auch wieder sein Ursprungsgewicht zurück.

Spiele-Nachmittage

mit Peter + Sigrid, Tel. 873 85 00

Wir spielen munter weiter
- wie immer um 15 Uhr in unserer Geschäftsstelle - am **03. Jan., 07. Feb. und 07. März.**

Wer gerne mitspielen möchte, ist herzlich eingeladen. Es wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013 !
Peter und Sigrid.



Foto: aboutpixel.de/Werner Tobl

Café Charlotte

Kaffeeeklatsch am Rosenmontag, 11. Februar, um 15 Uhr (Pappnase o.ä. erbeten)



(Anmeldung zur besseren Disposition bei Helga Böttcher, Tel. 363 56 54)

Sport & Gymnastik

jeden Dienstag, außer in den Schulferien, von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle Sebastianstraße 57 in Mitte, nahe Moritzplatz
Teil 1: Aufwärm-/Kräftigungs-Dehnungsgymnastik
Teil 2: Ballspiele (Basketball, Fußball, Volleyball)

Foto: lataup/aboutpixel.de

Pension Danler

www.pension-danler-stubaai.at
Plöven 13 * A-6165 Telfes
Stubaital/Tirol
Tel. 0043 / 5225 / 62 476
Fax 0043 / 5225 / 62 476 / 13
E-Mail: heidi@hausdanler.at
Alle Zimmer mit Du/WC
und Balkon/Terrasse;
WLAN im Haus

5% Rabatt für Mitglieder
des AlpinClub Berlin (Ü/F)



Wochentagswanderungen

Termin: 09. Januar, 10.30 Uhr
Treffpunkt: Buckower Damm, Ecke Ringslebenstr. in Buckow, Busse: M44, 172, 736 (Tarif B)
Wandergesellen: Basedow/Lengler, Tel. 873 85 00/ 0151 2805 64 53 (Basedow) 0151 5735 05 13 (Lengler)
Streckenlänge: ca. 6,5 km
Beschreibung: Entlang dem Mauerweg, dem Rudower Wäldchen, einer Birken-



Birkenallee in Rudow; Foto: Sigrid Lengler

allee und dem Wanderweg am Rudower Fließ gelangen wir in den Kietz ‚Alt-Rudow‘ und kehren in einem der ältesten Häuser „Zum alten Krug“ ein.

Rückfahrt: U7 Rudow und div. Busse (Tarif B)

Termin: 27. Februar, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle „Luftfracht“ in Tegel, Busse TXL, 109, 128 (Tarif B)

Wanderführer: Lengler/Basedow (siehe oben)
Streckenlänge: ca. 6 km
Beschreibung: Wir laufen den Hohenzollernkanal entlang bis zum Saatwinkler Steg und dann am Alten-Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal bis Haselhorst zur Einkehr.

Rückfahrt: Busse 139, X33, 133 fahren u.a. zur Linie U7 (Tarif B)

Termin: 27. März, 10.00 Uhr
Treffpunkt: S-Bhf Grünau am Ausgang Grün-

derstr. und Einkaufscenter (Tarif B)
Wanderführer: Lengler/Basedow (siehe oben)
Streckenlänge: ca. 6,5 km
Beschreibung: Wir fahren mit dem Bus 263 noch ein paar Stationen, um dann immer am Wald entlang und an



Bauernhof in Bohnsdorf; Foto: Sigrid Lengler

einem entstehenden Landschaftspark vorbei in das Dörfchen Bohnsdorf zu wandern. Nicht nur der Weg ist das Ziel, sondern auch hier das Restaurant „Brauhaus Bohnsdorf“. Danach setzen wir unseren Weg fort und gelangen in Grünau's „Gartenstadt“, eine vor 100 Jahren vom Architekten Bruno Taut entworfenen Siedlung, die wegen ihrer bunten Häuser damals sehr umstritten war.

Rückfahrt: S-Bhf Grünau (Tarif B)

Normale Wanderungen

Im Januar findet keine „Normal-Wanderung“ statt, weil wir für diesen Monat keinen Wanderführer finden konnten.

Termin: 09. Februar, 10.00 Uhr
Treffpunkt: S-Bhf Grunewald (Tarif B)
Wanderführer: Achim Hürst, Tel. 81 30 12 84, Handy 176 / 3256 1712
Streckenlänge: ca. 8 bis 10 km
Beschreibung: Wir wandern durch eines der

bedeutendsten Naherholungsgebiete Berlins - den Grunewald. Auf hoffentlich etwas winterlichen Pfaden und einem Picknick unterwegs wandern wir in Richtung Grunewaldturm; Einkehr im Waldhaus an der Havelchaussee.

Rückfahrt: Bus 218 in Richtung Pfaueninsel über s-Bhf Wannsee oder in richtung Messedamm/ZOB über S-Bhf Heerstraße (alle Tarif B).

Termin: **16. März, 10.00 Uhr**
Treffpunkt : S-Bhf Grünau (Ausgang zur Tram, Tarif B)

Wanderführer: Peter Fritzsche, Tel. 532 10 115
Streckenlänge: ca. 10 km
Beschreibung: Weiterfahrt mit der Tram 68 nach



Mündung des Oder-Spree-Kanals in den Seddinsee; Foto: Peter Fritzsche

Alt-Schmöckwitz (noch Tarif B). Von der Endhaltestelle der Tram wandern wir auf den Uferwegen: Seddinsee - südliches Ufer Oder-Spree-Kanal bis zur Fußgängerbrücke - nördliches Ufer Oder-Spree-Kanal bis zum Seddinsee - Uferweg über Zwiebusch nach Gosen; dort Einkehr im „Märkischen Hof“.

Rückfahrt: Von Gosen mit dem Bus über Müggelheim zum S-Bahnhof Köpenick (Tarif C).

Von April bis Dezember sind dann wieder alle Wandertermine besetzt.

Ausdauernde Wanderungen



Die ausdauernden Wanderer auf ihrer ersten Etappe, hier auf dem Ruinenberg in Potsdam; Foto: Diana Kunze

66-Seen-Weg

Etappe 4: Hennigsdorf - Wensickendorf;

Länge 25 km

Treffpunkt: 6. Januar, 09.15 Uhr in Hennigsdorf, Ausgang Bahnhof – Anmeldungen per E-Mail unter: thikunze@gmail.com

Ausstiegsmöglichkeit: Birkenwerder (15 km)



Der Havelkanal bei Schönwalde - der Kanal begleitet uns auch ein wenig auf der Etappe 4; Foto: Diana Kunze

Etappe 5: Wensickendorf - Melchow;

Länge 28 km

Treffpunkt: 03. Februar, 09.30 Uhr in Wensickendorf, Ausgang Bahnhof – Anmeldungen per E-Mail unter: thikunze@gmail.com

Ausstiegs- und (nur nach Absprache!) Einstiegsmöglichkeit: Wandlitzsee (10 km)

Etappe 6: Melchow – Hohenfinow;

Länge 22 km

Treffpunkt: 03. März, 09.20 Uhr in Melchow, Ausgang Bahnhof – Anmeldungen per E-Mail unter: thikunze@gmail.com

Die Teilnahmegebühr beträgt 3 EUR für ACB-Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 6 EUR.

Mitgliederversammlung

Der Vorstand des AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V. beruft hiermit gemäß § 19, Abs.1 der Satzung die alljährliche Mitgliederversammlung zum **21.03.2013**, 19.00 Uhr, ein.

Ort: AlpinClub-Center Berlin, Spielhagenstr. 4 in Charlottenburg, Verkehrsverbindungen: U2, U7, Bus 109.

Anträge zur Tagesordnung, sowie Wahlvorschläge bitten wir bis spätestens 14 Tage vorher schriftlich einzureichen.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Haushaltsplan 2013
6. Wahl ein. Kassenprüfer/in
7. Verschiedenes

zu Pkt 6: die 5-jährige Amtszeit von Herrn Mike Schramm ist abgelaufen.

Berliner Schüler – und Jugendcup im Sportklettern am 23.2.2013

Exklusiv für Berliner Kinder und Jugendliche findet wie jedes Jahr im Februar unser Schüler- und Jugendcup statt. Startberechtigt sind die Jahrgänge 1996 bis 2003, wobei die jüngsten 2 Jahrgänge noch nicht vorsteigen dürfen. Bei diesem Klettercup sind wir „unter uns Berlinern“, um all denjenigen, welche bei solch einem Wettkampf noch nie mitgemacht haben, das „Reinschnupern“ zu erleichtern.

Wer dabei sein will, ob als Teilnehmer oder Zuschauer, sollte sich also den **23.2.2013** vormerken.

Schon im Vorfeld danken wir der T-Hall und Camp4 sowie allen ehrenamtlichen Helfern ohne deren Unterstützung die Veranstaltung nicht möglich wäre. Und natürlich hoffen wir auch auf viele Zuschauer zum Mitfiebern, Anfeuern, Applaudieren und manchmal vielleicht auch zum Trösten.

Dr. Jürgen Lembcke, Landesjugendtrainer

Sektionsfahrt 2013

Nordharz, Langelsheim, Berghotel Wolfshagen, 08. Mai – 12. Mai 2013

Seit 1993 organisiere ich jährlich und ununterbrochen jeweils zum langen Himmelfahrtswochenende eine mehrtägige sog. Sektionsfahrt und zwar alternierend in die alten, bzw. die neuen Bundesländer. Unterstützt werde ich bei der Organisation schon seit vielen, vielen Jahren von „meiner“ lieben Brigitte (die eigentlich den Hauptanteil bei der Vorbereitung leistet).

Als Zielgruppe der Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren größtenteils eher der Teil der Mitglieder heraus gebildet, die die 50 schon überschritten haben. Entsprechend ist unser Angebot so gestaltet, dass keiner zu lange Wanderungen oder zu viele Treppen im Hotel befürchten muss. Ganz im Gegenteil, jeder kann täglich wählen, ob er wandern (max. 10 km – 15 km), lieber an den Rundfahrten per Bus teilnehmen möchte, oder sich die herrliche Landschaft von der Terrasse des Hotels aus anschauen möchte. - Geselligkeit wird bei uns ganz groß geschrieben.

Unser (westdeutsches) Reiseziel ist dieses Mal der nördliche Harz, konkret das Berghotel bei Langelsheim. Im Herzen Deutschlands gelegen und eingebettet in die malerische Harzlandschaft, am Fuße des Heimberges zwischen Innerste und Granetalsperre starten wir zu unseren „Aktivitäten“.

Der Preis für einen Platz im DZ beträgt 255,- EURO pro Person, im EZ 295,- EURO. - Anmeldungen sind ab sofort und bis spätestens 15. April 2013 per Email (kontakt@arno-behr.de) oder durch Einzahlung auf folgendes

Konto möglich: Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kontonummer: 75 69 09 103

Brigitte & ich, wir freuen uns auf Euch!

*

5% FÜR
DAV-MITGLIEDER

360
OUTDOOR



DER FACHHANDEL FÜR
OUTDOOR-EQUIPMENT
ORANIENSTRASSE 164
BERLIN-KREUZBERG
030-79 78 94 49

360-OUTDOOR.DE



AlpinClub Berlin

Ausbildungsprogramm 2013

Auch im Jahr 2013 können wir frühzeitig das Ausbildungsprogramm für unsere Mitglieder vorlegen. Für die damit zusammenhängende langfristige Planung möchte ich mich recht herzlich bei allen Übungsleitern und den anderen Organisatoren der im Programm aufgenomenen Touren bedanken.

Damit sich der Aufwand lohnt, wünschen wir uns auch für dieses Jahr eine sehr rege Nachfrage nach unseren Ausbildungsveranstaltungen. Da der Vorlauf für einzelne Programmtermine recht groß ist, werden wir auch in diesem Jahr die Möglichkeit nutzen, kurzfristig hinzukommende weitere Ausbildungstermine auf unserer homepage www.alpinclub-berlin.de zu veröffentlichen. Dies betrifft auch terminliche Konkretisierungen einzelner Veranstaltungen.

Aufmerksam machen möchte ich auch wieder alle Interessierte auf die Möglichkeit zur Ablegung der „**Kletterscheine Nachstieg und Vorstieg**“. Dieser Service kostet unseren Mitgliedern nur eine Bearbeitungsgebühr. Für Gäste fällt ein Organisationsbeitrag an.

Unser Ausbildungsprogramm ist in der bewährten Form gegliedert und gibt allen Interessenten erste Informationen über die vorrangig angesprochene Zielgruppe, den Charakter des Kurses und die erforderlichen Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung. Für die in der Regel erforderlichen Anmeldungen zu den Kursen findet man verschiedene Kommunikationswege über Mail und Telefon. Im Zweifel sollten noch bestehende Fragen zum Kurs direkt mit dem Leiter abgesprochen werden.

Unter der Kategorie „Art“ (der Veranstaltung) findet man einen ersten Hinweis, der eine Einordnung des Kurses ermöglicht. Eine Abkürzungserklärung dazu findet sich weiter unten.

Foto:
Gerd Schröter



Als Mitglieder unserer Sektion habt ihr bei der Anmeldung zu den Kursen im Rahmen der Teilnehmerkapazität Vorrang. Unterstützt die Leiter der Kurse bei der Organisation durch die Verbindlichkeit eurer Zusage, da durch die langfristige Bindung von Übernachtungen und Verköstigungen Kosten entstehen. Diese müssen bei kurzfristigen Absagen aus euren Anzahlungen beglichen oder durch nachträgliche Zahlungen gedeckt werden.

Nun kann es wieder losgehen. Werdet fündig in unserem Ausbildungsprogramm. Ich wünsche euch, egal bei welchem Kurs, viel Spaß, viele neue Eindrücke und Kenntnisse. Uns allen ein von Verletzungen freies Ausbildungsjahr 2013.

Dr. Helmut Hohmann
Ausbildungsreferent

Erklärung

„E“ - Einführungskurs

Spezielle Anfängerausbildung zum „Schnuppern“.

„A“ - Ausbildungskurs

Grundkenntnisse im Klettern und Bergsteigen für Anfänger und vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten für Fortgeschrittene. Den Ausbildungskursen liegt ein Ausbildungsplan zugrunde und sie können Praxis- als auch Theoriebestandteile beinhalten. Ihr sammelt hier Erfahrungen für eigenständiges Klettern und Bergsteigen.

„G“ - Gemeinschaftstour

Die Leiter der Touren sind in der Regel qualifizierte Fachübungsleiter der Sektion und stehen euch mit Rat und Tat zur Seite. Dabei handelt ihr auf der Tour eigenverantwortlich und selbstständig. Für die Auswahl der Teilnehmer und die Organisation der Tour ist der Leiter verantwortlich. Das Gemeinschaftserleben steht im Vordergrund.

Einzelne Veranstaltungen

Art	Zeit	Ort	Leiter	Charakter des Kurses	Zielgruppe	a) körperliche b) materielle c) finanzielle Voraussetzungen	Bemerkungen
	17.02.	Klettersportzentrum Spandau	Torsten Kresse tk.industrie-klettern@googlemail.com	Master Cup Kletterwettkampf	Kletterer über 30	Startgebühr ACB-Mitglieder 10,00 € Andere 20,00 €	Meldeschluss 09.02.2013 Nachmeldungen mit doppelten Startgebühren
A	02./ 03.03. jew. 10.00- 17.00 Uhr inkl. Pause	Kletterhalle T-Hall	Klee Michel kleemichel@arcor.de	Vorbereitungskurs von der Halle an den Fels. Mögliche Inhalte: Vorstieg (klettern/sichern), Umfädeln, Absellen, Nachholversicherung	ACB-Frauen/Mädchen ab 12 Jahren (weil Frauen besser mit Frauen lernen)	a) Klettern & Sichern im 5. Grad im Toprope, Vorstiegskenntnisse wünschenswert b) Kletterausrüstung c) Halleneintritt	Bitte per Email anmelden bis zum 15.02.2013, max. 6 TeilnehmerInnen
G	18.03. -24.03	Arco, Italien	Torsten Kresse tk.industrie-klettern@googlemail.com	Klettern in die Frühlingssonne	Alle mit Lust auf Klettern	a) keine b) Kletterausrüstung c) 50€ Org.-gebühr	
G/A	22.03. bis 24.03.	Elbsandsteingebirge, Bielatal und Tschechien, weitere Infos: http://natural-touring.de/2011/07/hoehlenklettern-elbsandstein-gebirge/	Romy Horning 0174 1618311 horning@natural-touring.de	Höhlenklettern, Seilbahnbau, Einführung ins Höhlen befahren: Sicherheit, Orientierung, Berahrungstechniken, Ab-/Aufstieg am Seil, Seilbahnbau: Redundanz, Flaschenzug	ACB-MitgliederInnen und Freunde	a) keine Platzangst b) Helm, Kopflampe – ausleihbar im ACB oder bei mir c) 20 € + Übernachtungskosten + Verpflegung (60 € für Nichtmitglieder)	Anmeldung bis 22.02. bei Ronny.
G	28.03.- 01.04.	Mallorca	Gerd Locke Tel 8520628 tagsüber 8523030 info@locketours.de	Klettern in der Sonne Spanien	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 50 € Organisationsgebühr + Anreise, Unterkunft und Verpflegung ; weitere Informationen erfragen	Anmeldung, Überweisung der Org.-Gebühr , Rest bis 4 Wochen vorrer Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ7 6026000 Norisbank
G	29.03. bis 01.04. (Ostern)	Lausitzer Gebirge (Lužické hory)	Thilo Kunze thikunze@gmail.com	Mehrtagesstour (Programm beim Wanderleiter zu erfragen)	ACB-Mitglieder	a) Ausdauer für bis zu achtstündige Wanderungen b) wetterfeste Kleidung c) 25 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung und Verpflegung	maximal 8 Teilnehmer; Anmeldung : 1. per E-Mail 2. Überweisungs-Organisationsgebühr bis 7. Februar

G	05.04.-07.04.	Elbsandstein	Gerd Locke Tel 8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 70 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ76026000 Norisbank
G	08.04. bis 12.04.	Italien-Arco- Gardasee www.camping. it/germany/ trentino/arco/ Weitere Infos und Fotos: http:// arco.natural- touring.de/	Ronny Horning 0174 1618311 horning@natural- touring.de Daniel Pudewill 01773243233	Saisonstart bei 15°-25°, Sportklettern V bis VII (UIAA), Klettersteige, Wandern und was uns sonst noch einfällt, je nach Wetterlage. Einführung in das klettern von Mehreseilängen, Zeltplatz, max. 12 Teilnehmer	Kletterinnen und Kletterer mit Vorstieg im 5er und 6er Grad, outdoorbegeisterte Naturfreunde, Pizza- und Eis- Esser, keine Draußenkenntnisse notwendig	a) Sportklettern V bis VII (UIAA) b) zusätzl. Klettersteigset, Helm – ausleihbar im ACB, Auto oder Mitfahrgelegenheit c) 50 € + Übermachtungskosten + Verpflegung (160 € für Nichtmitglieder)	Anmeldung bis 08.03. bei Ronny. Vortreffen in T-Hall Übernachtung in Bungalow auf Zeltplatz möglich (rechtzeitige Anmeldung!), sonst zelten.
A	21.04 11:00 Uhr	Kletteranlage Königshorster Str.	Delft Westphal Tel. 01632083801 delft-bin@ fettabernetz.de	Lernen der Grundlagen des Vorstiegs mit Kletter- & Sicherungsübungen	ACB Mitglieder	a) Klettern im 4 Grad b) keine c) keine	a) Klettern im 4 Grad b) keine c) keine
G	26.04.- 01.05.	Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf, DAV-Hütte der Sektion Zittau Weitere Infos: www.arno-behr. de	Arno Behr Tel: 344 97 54 90 13 89 86 0172 390 36 90 kontakt@ arno-behr.de	Gesellige und gemütliche Wochenendfahrt für alle, die Spaß am Wandern, Biken, Klettersteig, evtl. Klettern, etc. und an gutem Essen haben. Max. 25 Personen	ACB-Mitglieder	a) keine b) Hüttenausrüstung c) 15,- € Organisationsgeb.; weitere Kosten, ca. 85,- € für Unterkunft, Frühstück, Kaffee, Kuchen, Grillabend und Getränke	An-/Abreise individuell, Anmeldung durch Überweisung von 50 € bis eine Woche vor Abreise auf Sonderkonto Reisen, 75 69 09 103, BLZ 100 100 10
A	05.05 11:00 Uhr	Kletteranlage Königshorster Str.	Delft Westphal Tel. 01632083801 delft-bin@ fettabernetz.de	Vertiefen Vorstiegssichern mit Übungen zum „Weichsichern“	ACB Mitglieder	a) Klettern im 4 Grad b) keine c) keine	a) Klettern im 4 Grad b) keine c) keine
G	08.05.- 12.05.	Sektionsfahrt Harz, Wolfschagen Weitere Infos: www.arno-behr. de	Arno Behr Tel: 344 97 54 90 13 89 86 0172 390 36 90 kontakt@ arno-behr.de	Traditionelle Sektionsfahrt, die unabhängig von Geschlecht und Alter für alle etwas Interessantes bietet. Quartier: Berghotel Wolfschagen Max. 35 Personen	ACB-Mitglieder	a) keine b) keine c) 255,- € (DZ) od. 295,- € (EZ) für Transfer, U+HP und Bus am Ort	Anmeldung durch bis 31.03. auf Sonderkonto Reisen, 75 69 09 103, BLZ 100 100 10

A	11./12.05.	Hohburger Berge/Holzberg bei Leipzig	Klee Michel kleemichel@arcor.de	Von der Halle an den Fels: Wir lernen im Übungsgelände vor Ort: Seilführung beim Vorstieg, Umfäden, Abselen, Nachholversicherung und probieren alles dann natürlich auch in anderen Routen aus.	ACB-Frauen (weil Frauen besser mit Frauen lernen)	a) Vorstiegskenntnisse b) Kletterausrüstung c) 20€ Organisationsgebühr, evtl. Übernachtungskosten, Mitgliedschaft G-Klettern oder DAV Sektion Leipzig	Bitte per Email anmelden bis zum 26.04.2013, Übernachtung am See von Spielberg möglich (Wild Campen) oder in einer Pension- mehr Infos bei Anmeldung
G	17.5.-20.5.	Pfingsten in Franken	Andreas Niemoth	klettern, essen, Spaß haben	ACB-ler, die gerne draußen klettern	a) keine b) Klettergurt und -seil c) Unterkurf und Essen	Anfahrt in Fahrgemeinschaften
G	02.06.-04.06.	Elbsandstein	Gerd Locke Tel 8520628 tagsüber 8523030 info@locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 70 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ76026000 Norsbank
G	24.06. bis 29.06.	Kaisergebirge	Thilo Kunze thikunze@gmail.com	Hütten tour	ACB-Mitglieder	a) Ausdauer für bis zu achtstündige Wanderungen, Trittfestigkeit, Schwindelfreiheit b) alpine Wanderausrüstung c) 50 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung und Verpflegung	maximal 6 Teilnehmer; Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung der Organisationsgebühr bis 1. Juni
G	17.07.-24.07.	Lechquellgebirge Ravensburger Hütte	Ralf Markschieß ralf@markschiess.de 0176 - 94 15 47 24	Lange Tageswanderungen bei individueller Anreise	ACB - Mitglieder	a) Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition b) alpine Wanderausrüstung c) 50,00 € Organisationsbeitrag	Anreise, Übernachtung-, Verpflegungskosten tragen die TN
G	29.07. bis 06.08.	Zillertaler Alpen (Berliner Hohenweg)	Thilo Kunze thikunze@gmail.com	Hütten tour	ACB-Mitglieder	a) Ausdauer für bis zu neunstündige Wanderungen, Trittfestigkeit, Schwindelfreiheit b) alpine Wanderausrüstung c) 50 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung und Verpflegung	Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung der Organisationsgebühr bis 1. Juni

G	09.08.- 11.08.	Thüringen oder Harz	Gerd Locke Tel. 8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 70 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr , Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ7 6026000 Norisbank
G	10.08. bis 11.08.	Elbsandstein	Detlef Westphal Tel. 0163/208 38 01 detlef- bin@fettabernet.de Viki Lassu Tel. 0178/ 65 25 112	Climb & Bike Rad fahren und klettern wird hier verbunden. Mit dem Rad von der Unterkunft an die Felsen und wer nicht genug bekommt kann abends noch eine extra Runde drehen	Alle Rad und Kletterfreunde	a) Fitness klettern + Rad fahren b) Kletterausrüstung c) Organisationsgebühr 20,- € + Übernachtung + Anreise	
G	16.08 - 25.08	Karnischer Hauptkamm	Scherer-Buam (0172-3136115)	Gemeinschaftsfahrt	ACB- Mitglieder, erfahrene Sportkletterer die sich in die Mehrseillängen trauen wollen.	a) 3-6.Grad UIAA b) Klemmkeile, Friends, Halbseile wären vorteilhaft, c) noch offen	Kalksteinkletterei
G	17.08. bis 28.08.	Hohe Tatra	Diana Kunze, drkunze@ googlemail.com	Tageswanderungen	ACB-Mitglieder	a) Ausdauer für fünf- bis zehnstündige Wanderungen, Trittfestigkeit, Schwindelfreiheit b) alpine Wanderausrüstung c) 35 € Euro Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung und Verpflegung	Maximal 8 Teilnehmer; Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung der Organisationsge- bühr bis 31. Mai
G	06.09.- 08.09.	Elbsandstein	Gerd Locke Tel. 8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 70 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr , Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ7 6026000 Norisbank
G	14.09. - 21.09	Sizilien San Vito Lo Capo	Detlef Westphal Tel. 01632083801 detlef-bin@ fettabernet.de	Klettern in der Sonne Siziliens + Land und Leute kennen lernen	ACB Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) Organisationsgebühr 20,- € + Übernachtung + Anreise	

G	Alternativ-termin 04.10.- 06.10.	Elbsandstein	Gerd Locke Tel.: 8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 70 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Über- weisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke 4326260 BLZ7 6026000 Norisbank
---	--	--------------	---	--------------	----------------	--	--

Regelmäßige Veranstaltungen

E/A	So. 11 Uhr	Kletteranlage Königshorster Straße	Andreas Trautsch und Gabriele Meylahn oder Manuel Trautsch Tel.:176/ 637014856	a) Einführungskurs, Schnupperklettern b) betreutes Klettern, c) Klettertechnik, Vorstieg und Sicherungstechnik	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung)	a) keine b) Kletterausrüstung c) Seil, Expressschlingen, Sicherungsgerät	Ostern bis Oktober! In den Ferien und an Feiertagen nur nach Anfrage, bei schlechtem Wetter vorher anrufen.
E/A	Mi. 15 Uhr	Kletteranlage Schwedter Nordwand	Andreas Trautsch Tel.:0179/ 1727577 und Gabriele Meylahn Tel.:0178/ 9030776	a) Einführungskurs, Schnupperklettern b) betreutes Klettern, c) Klettertechnik, Vorstieg und Sicherungstechnik	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung)	a) keine b) Kletterausrüstung c) Seil, Expressschlingen, Sicherungsgerät	Ostern bis Oktober! In den Ferien und an Feiertagen nur nach Anfrage, bei schlechtem Wetter vorher anrufen.
E/A	Do. 18 Uhr	Kletteranlage Königshorster Straße	Manuel Trautsch Tel.:176637014856 oder Andreas Trautsch Tel.:01791727577	a) Einführungskurs, Schnupperklettern b) betreutes Klettern, c) Klettertechnik, Vorstieg und Sicherungstechnik	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung)	a) keine b) Kletterausrüstung c) Seil, Expressschlingen, Sicherungsgerät	Nur nach Anfrage!
E	Mi ab 17 U.	Wuhletalwächter	Frank Wolter, Tel. 01773650872	Klettern	ACB-Mitglieder	a) und c) keine b) Kletterausrüstung	ab April
E	So. 11 Uhr	Schlossstraße 19 (Charlottenburg)	Kurt Nowak Tel.:0176/ 48893126	a) Einführungskurs, Schnupperklettern, b) betreutes Klettern	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung)	a) keine b) Kletterausrüstung	Oktober bis Ostern Nicht in den Ferien und an Feiertagen.
E	Do. 17:00 - 18:30 Uhr	KSZ Spandau Sporthalle der B.-Traven Oberschule Remscheidler Straße	Andreas Niemoth	Jugendgruppe Sportklettern	Kinder und Jugendliche von 13. - 17 Jahre ACB-Mitglieder	a) keine b) Kletterausrüstung wenn vorhanden c) keine	Nicht in den Berliner Schulferien
E	Do 19.00 - 21:30 Uhr	KSZ Spandau	Andreas Niemoth	Sportklettern Klettern mit Handicap	ACB-Mitglieder	a) keine b) Kletterausrüstung c) keine	Nicht in den Berliner Schulferien
E	Nach Verreib. Termin s. ACB Internet	KSZ Spandau	Andreas Niemoth	Sportklettern, Klettern mit Handicap, Kletterkurse	Erwachsene, Kinder, Familien, Sportler mit Handicap	a) keine b) keine c) keine	Nicht in den Berliner Schulferien

A	Mittw. ca. 17:00	Berlin, abwechselnde Anlagen	Detlef Westphal Tel. 01632083801 detlef-bln@fettabernetz.de	Gemeinsames klettern Genauer Ort und Zeit werden wöchentlich per e-mail zugesandt	ACB Mitglieder Anfänger sind willkommen	a) keine b) keine c) keine	
<h1>Neu: Mountainbike</h1>							
	22.02.	Märkische Schweiz	Viki Lassú 01786525112 http://lassuwiki. wordpress.com/ lassuwiki@gmail. com	Mountainbike Trainingsrunde	Fahrradfahrer, die Lust haben eine Tagesstour im Gelände in der Berliner Umgebung machen.	a) sportlich und Lust auf Fahrradfahren, Sicherheit auf dem Mountainbike b) Mountainbike c) Bahnfahrkarte – eventuell nur S-Bahn	Bei Interesse kann die Tour – oder eine ähnliche – regelmäßig stattfinden. Meldet euch telefonisch bitte!
	04.05-05.05	Harz	Viki Lassú 01786525112 http://lassuwiki. wordpress.com/ lassuwiki@gmail. com	Mountain-Bike Orienteering Wettkampf Auch als Training für Alpenüberquerung	Fahrradfreunde auf dem Mountainbike, die diese Sportart ausprobieren möchten – auch als Training für die Alpentour geeignet.	a) ein bisschen Orientierung ist nützlich. :) Sicherheit auf dem Rad b) Mountainbike, möglicherweise Kartenhalter c) Hinfahrt mit Bahn oder Auto, Übernachtung in Turnhalle für geringen Preis möglich, Anmeldegebühr für die Veranstaltung	Diese Tour ist nicht direkt von mir angeboten. Gerne gebe ich weitere Infos wenn schon vorhanden.
	24.05.- anderes Datum möglich 2-3 Stunden	Geschäftsstelle	Viki Lassú 01786525112 http://lassuwiki. wordpress.com/ lassuwiki@gmail. com	Schrauberkurs (nicht nur) für Frauen	Frauen (und Männer), die die Grundlagen des Fahrradrepariens lernen möchten, vor allem Schnellreparatur	keine	Anmeldung bis eine Woche vor dem Kurs.
	20.07-21.07	Harz	Viki Lassú 01786525112 http://lassuwiki. wordpress.com/ lassuwiki@gmail. com	Mountain-Bike Tour Vorbereitungstour für Alpenüberquerung	Mountainbiker, besonders die, die an der Alpenüberquerung teilnehmen möchten	a) Ausdauer für eine zwei Tage Tour durch den Wald, Berg auf und ab, Sicherheit auf dem Fahrrad b) Mountainbike c) Fahrtkosten (Bahn oder Mitfahrt), Übernachtung	Kennenlernkurs für die, die ihr Niveau einschätzen möchten für eine Alpenüberquerung. Anmeldung bis 12.07.
G	01.09-07.09	Von Mittenwald zum Gardasee – durch die Ötztaler Alpen	Viki Lassú 01786525112 http://lassuwiki. wordpress.com/ lassuwiki@gmail. com	Alpenüberquerung ohne Schiebepassagen, mit ganz wenigen Singletrails und meistens auf guten Fahrbahnen, abseits des Transitverkehrs. 344 Km in 5 Etappen	Für Konditionsstärke Mountainbiker, die zum ersten mal eine Alpenüberquerung machen möchten.	a) Sicherheit auf dem Mountainbike, sehr gute Ausdauer – auch Berg auf! b) technisch einwandfreies Mountainbike c) Organisationsgebühr 50,- €+ Übernachtung + Anreise	Eine Kennenlerntour um die Kondition einschätzen zu können wird vor der Tour angeboten. Anmeldung bis 15. Juli.

Veranstaltungen der Jugend

Art	Zeit	Ort	Leiter	Charakter des Kurses	Zielgruppe	a) körperliche b) materielle c) finanzielle Voraussetzungen	Bemerkungen
	02.02.- 09.02	Stubaital	Alex	Winter auf dem Gletscher -Skifahren, Rodeln, Eisklettern und Schneeschuhwandern! Auch für Ski-Einsteiger geeignet!	ab 10	a) keine b) keine c) 285 €	Im Reisepreis ist die Übernachtung, Verpflegung und Fahrkosten enthalten. Skipass und –ausleihe kommen noch dazu Minimum 4 Teiln.
	23.03.- 06.04. Ostern	Arco und Finale Italien	Alex	Klettern und Spaß für Leute die besser Kletterer möchten	10-17 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 330 €	Übernachtung im Zelt Anmeldung bis 01.03. Minimum 6 Teiln.
	09.05.- 12.05,	Kletterfahrt nach Franken	Alex	Klettern und Spaß haben	ab 10 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 95 €	Übernachtung im Zelt
	28.06.- 14.07. Sommer ferien	Fontainebleau bei Paris und Ardeche, Frankreich	Alex	Klettern, Baden und Natur erleben	10-18 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) ca. 400 €	Übernachtung im Zelt. Anmeldung bis 01.05., Mindest- teilnehmerzahl 6!
	03.08.- 05.08.	Familienfahrt nach Jonsdorf	Alex	Familienfahrt der Jugendgruppe	alle	a) keine b) Ausrüstung kann geliehen werden c) 20 € + Übernachtung	Individuelle Anreise
	28.09.- 13.10. Herbst- ferien	Expedition Irland	Alex	Klettern im oberen Schwierigkeitsbereich im Klettern ohne Bohrhaken	12-18 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 300 € + Flugkosten	Übernachtung in der Ferienwohnung, Anmeldung bis 01.07., Mindest- teilnehmerzahl 6!
	Immer sonntags von 11- 14 Uhr	Jugendgruppen- klettern	Alex/ Andreas/ Jan/ Fabrice	Ständiges Klettern der Jugendgruppe; Winter in der T-Hall Berlin; Sommer an unseren Außenanlagen Mauerpark, Hohenschönhausen und Marzahn ACHTUNG! Nur außerhalb unserer Jugendgruppenfahrten!	Ab 10 Jahren	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. Kann auch geliehen werden c) keine, bzw. Halleneintritt für Mitglieder der JG ab 3,50 Euro)	Auch für Einsteiger geeignet – An- meldung – An- meldung wäre schön; genaue Infos über unser Programm unter www.boofenblich.de

Monte Balkon: Kann er gerettet werden?

Im Heft 3/2012, Seite 19 ff, habe ich über den Aufstieg und Verfall unseres erst am 15. August 1997 eingeweihten Kletterturms berichtet, explizit über den aktuellen Stand der eingeleiteten Maßnahmen und über möglichen Konsequenzen.

Seither hat sich vieles getan, aber um es vorweg zu nehmen, ob es je zu einer Wiederinbetriebnahme kommt ist nach wie vor höchst ungewiss.

Inzwischen liegt ein Gutachten der Specht, Kalleja + Partner GmbH vor, dass u.a. bestätigt, dass der seinerzeit von der Firma Brandt & Schluttig verwendete Beton AKR (Alkali-Kieselsäure-Reaktion) geschädigt ist und komplett abgestemmt werden muss.

„Die Betonschäden sind auf eine mangelhafte Ausführung und unvorteilhafte Rezeptur des Spritzmörtels zurück zu führen. Aufgrund einer unzureichenden Betonuntergrundvorbereitung, einer nicht ausreichenden Nachbehandlung der Spritzbetonoberflächen und einer schädigenden AKR kommt es zu Verbundstörungen, Rissbildungen und Betonabplatzungen. Im Ergebnis ist zur Sicherstellung einer gebrauchstauglichen und dauerhaften Spritzbetonschale am Kletterfelsen die Applikation einer komplett neuen Spritzbetonschale erforderlich“ (Zitat aus dem Gutachten). – Grobe Kostenschätzung 220.000 €!

Die ersten Reaktionen aus dem Bezirksamt (BA) Lichtenberg von Berlin lauteten dann auch Abriss oder Stilllegung mit Begrünung, eine nachvollziehbare, aber für uns unbefriedigende Reaktion.

Uwe Prahtel (Schatzmeister) und ich, wir baten daraufhin um ein Gespräch beim Bezirksstadtrat und Leiter der Abteilung Stadtentwicklung, Herrn Wilfried Nünthel. Das Gespräch fand am 11. Okt. in konstruktiver und positiver Atmosphäre statt. Im Ergebnis kamen wir überein, dass alles versucht werden sollte, die

Kletteranlage als solche zu erhalten, vorausgesetzt, es lässt sich finanzieren.

Um nun überhaupt erst einmal belastbare Zahlen zu eruieren, haben Uwe und ich es übernommen, Kostenvorschläge auf Basis des Gutachtens einzuholen.

Mit Datum vom 13. Nov. liegt ein erstes Angebot vor. Die Gesamtkosten werden mit rd. 195.000 € angegeben, ein Betrag, den das BA in dieser Höhe mit Sicherheit nicht kurzfristig aufbringen, bzw. zur Verfügung stellen kann. – Wir wollen und müssen als

Verein also versuchen, durch Eigenleistung und Eigenmittel, zur Gesamtfinanzierung maßgeblich beizutragen.

Beispielsweise könnten freiwillige Helfer des ACB folgende Arbeiten übernehmen: Fallschutzkies entfernen/aufbringen, Entfernen von Griffen und Umlenkern, Sichern der Einbohrhülsen, alten Spritzbeton komplett abstemmen (450m²!), Befestigung von Griffen und Umlenkern (Routenbau), etc. Einem entsprechenden Aufruf im FORUM unserer Homepage sind bereits sechs

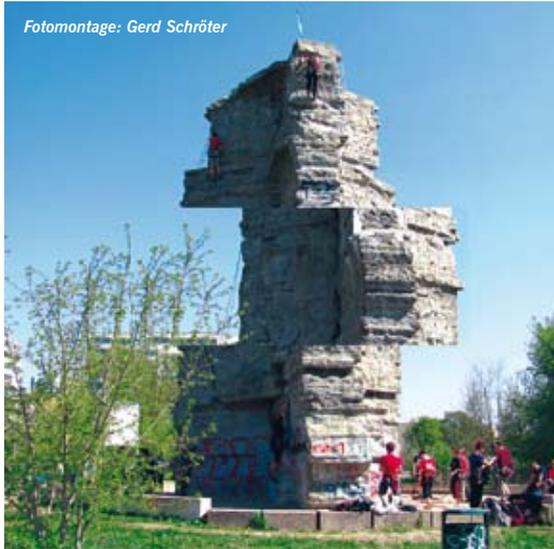
freiwillige Helfer gefolgt (DANKE).

Gelänge diese Eigenleistung, würde das die Kosten um etwa 40.000 € reduzieren. Zusätzlich wäre der ACB auch bereit – bis zu einer gewissen Höhe - Geldmittel einzubringen, was zu einer weiteren Entlastung des BA's beitrüge.

Auf Basis dieser Überlegungen werden Uwe und ich in Kürze um ein weiteres Gespräch beim Stadtrat bitten und in unserer Sache – hoffentlich erfolgreich - weiter verhandeln.

Schon jetzt aber unser Appell an alle Freundinnen und Freunde des Monte Balkon: Meldet Euch bei mir, wenn Ihr uns – wie auch immer – unterstützen wollt, selbst Spenden stünden wir nicht ablehnend gegenüber (sogar von Inhabern der damaligen Baufirma).

Arno Behr



Fotomontage: Gerd Schröter

Die Wettkampfsaison 2012



Die Berliner Landesmeister 2012; Foto: Dr. Jürgen Lembcke

Bei den Sächsischen Meisterschaften am 24.11. in Dresden, die traditionell für Berliner Kletterer (davon 8 vom ACB, d.Red.) den Abschluss der Berliner Landesmeisterschaften bilden, nahmen wieder sehr viele Berliner teil und wenn man sich anschaut, wo die Kletterer alle herkommen (von Bayern bis nach Tschechien) wird schnell klar, dass hier Sport auf sehr hohem Niveau geboten werden muss, um sich für ein Finale zu qualifizieren. Das gelang gleich 12 Kletterern aus Berlin. Geradezu sensationell, dass es gleich 4 Berliner ins sehr hart umkämpfte Finale der besten 10 Herren schafften aber auch die Jüngsten (Jahrgänge 2001 und 2000) standen dem nicht nach: Theres Walter sowie Elias Arriagada Krüger (ACB) und Pablo Brandt konnten sich im großen Starterfeld ihrer Altersklassen fürs Finale qualifizieren. In allen Altersklassen, bis auf die Damen und Jugend B weiblich waren ebenfalls Kletterer aus Berlin vertreten. Das gab es wohl noch nie. Und damit nicht genug: Gleich 3 schafften sogar einen Treppchenplatz: David Lüdke wurde ebenso Dritter wie Reinhard Walden (Senioren 40+). Aber die Krone setzten aus Berliner Sicht Marcus Szubiak (ACB) und Stephan Vogt: Stephan verpasste den 3. Platz nur denkbar knapp, während Marcus den Lohn für den enormen Trainingsaufwand der vergangenen Wochen einfahren

konnte: 2. Platz und nur der mehrfache Deutsche Meister Markus Hoppe war an diesem Abend besser. Herzlichen Glückwunsch!

Damit stehen auch die Berliner Landesmeister 2012 fest. Für die Jugendlichen gingen hier neben der Sächsischen Meisterschaft noch der Jugendcup (Februar) und die Berliner Landesmeisterschaft (Juni) in die Wertung ein, bei den Damen/Herren logischerweise der Jugendcup nicht.

Landesmeister 2012 im Schwierigkeitsklettern in Berlin sind

- Jugend C: Elias Arriagada Krüger (AlpinClub Berlin)
- Jugend B: Philipp Thurian (Sektion Berlin)
- Jugend A: David Lüdke u. Jana Schliepe (S. Berlin)
- Damen/Herren: Josefine Hausmann (Sektion Berlin)/ Marcus Szubiak (AlpinClub Berlin) und Pablo Stralu- cke (Sektion Berlin)

In einigen Wochen geht's für unsere Schüler und Jugendlichen bereits wieder los und wir hoffen auf ein ähnlich volles Haus wie in Dresden: Am 23.2.13 findet in der T-Hall mit dem Schüler- und Jugendcup der traditionelle Saisonauftakt 2013 statt. Und ihr seid alle herzlich eingeladen, als Wettkämpfer, als Helfer oder Zuschauer mitzumachen.

Dr. J. Lembcke, Landesjugendtrainer

BERLIN VITAL Herbst 2012 –

die Messe für Sport, Gesundheit und Lifestyle

Der ACB war mit Kletterturm und Messestand an der vom 27. - 29. September 2012 stattfindenden Sport- und Gesundheitsmesse Berlin Vital Herbst 2012 - die anlässlich des Berlin-Marathons auf dem ehem. Flughafen Tempelhof stattfindet, wie auch schon in den Jahren zuvor – präsent, um auch bei den Langstreckenläufern, sowie den zahlreichen Besuchern für sich zu werben, bzw. auf den Deutschen Alpenverein, Sektion AlpinClub Berlin aufmerksam zu machen. Es wurden jede Menge neue Kontakte geknüpft und sicherlich die eine oder der andere ermutigt, darüber nachzudenken, ob es neben dem Laufen nicht noch weitere attraktive Sportarten bzw. Freizeitaktivitäten gibt.

Arno

Freizeit in der Großstadt

Am 01.09.2012 lockten im Berliner Olympiastadion viele attraktive Bewegungsangebote. Natürlich war auch der AlpinClub Berlin wieder mit dabei! Am ersten Septemberwochenende hieß es in der Hauptstadt „Gemeinsam Bewegen“ und Berlins Familien trafen sich auf dem Gelände des Olympiaparks um zusammen Erlebniswelten in Sport und Freizeit zu entdecken. Einen Tag vor dem Internationalen Stadionfest ISTAF, fand das größte Familiensportfestival Berlins statt. Der Landessportbund und die Sportjugend Berlin luden ein zu „Sport im Olympiapark gemeinsam mit dem 18. Kinder- und Jugendfestival“. Sportverbände und –vereine boten Sport- und Freizeitangebote an, über die sich informiert werden konnte und bei über 100 Mitmachaktionen konnten die Besucher selber Sport erleben. Sicher zählte der Infostand des AlpinClub Berlin und dessen mobiler Kletterturm mit zu den Hauptattraktionen, zumindest riß die Schlange der Besucher nie ab ...

Arno



Foto: Gerd Schröter

Die Wintersaison steht vor der Tür, da gibt es viele Pläne! Da geht es Skifahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern ...oder auch weiter weg? Trekking in Nepal, ins nördliche Indien, Tibet oder auch in den Hohen Atlas nach Marokko. Vielleicht ein bisschen in den Sommer nach Südamerika? In jedem Fall steht das Bergerlebnis im Vordergrund und im Hinterkopf bleibt die Frage offen: habe ich ausreichend trainiert, bin ich fit? Unter Umständen geht es bei Ihrer Tour ziemlich hoch hinaus - wie steht es um Ihre Anpassungstaktik? Reicht die Anpassung vor Ort aus um mit der Höhe fertig zu werden? Ihre Fitness und Höhenverträglichkeit können Sie vorab im Höhenpunkt | Höhenfitness in Berlin verbessern. Die Ausdauerleistungsfähigkeit trainieren Sie in Höhen von 1.800m bis 3.000m. Auf dem Laufband gehen Sie bergauf, so dass Sie schon in Berlin reichlich Höhenmeter sammeln können. Auch die Akklimatisierung auf mittlere bis große Höhen lässt sich bereits in Berlin erledigen. Eine Anpassung durch simuliertes Höhenttraining ist für Höhen von 3200 bis ca. 6000m sinnvoll. Sie verkürzt die Anpassungszeit vor Ort und reduziert die höhenbedingten Erkrankungsrisiken.

Für Kraft- und Koordinationstraining nutzen wir im Höhenpunkt | Höhenfitness in Berlin verschiedene Kleingeräte, sowie ein Schlingentraining mit dem Redcord System. Mit diesem professionellen Trainingsgerät kann man Koordination, Stabilität und Balance auf hoch effektive Weise verbessern, man eliminiert Schwachstellen in der Muskulatur (sogenannte weak links) und optimiert die funktionelle Kraftentwicklung.

Mit dieser Kombination können Sie sich bestens für den Winter präparieren. Ihre Freunde werden staunen, wenn Sie wie eine Gämse den Berg hoch klettern.

Wir hoffen Ihnen weiterhelfen zu können, mehr Informationen finden Sie im Netz:

www.hoehenpunkt.de oder rufen Sie einfach an: (030) 680 71 756.



**Unsere
Geburtstags-
kinder**



in der Zeit vom
1. Januar bis
31. März 2013

85 Jahre wird:

Frau Lieselotte Pukall

80 Jahre wird:

Frau Annedore Buckwitz

70 Jahre werden:

Herr Hartmut Brandt,
Herr Antonio Consiglio,
Herr Harald Petschick,
Herr Volker Romboy

60 Jahre werden:

Frau Sigrid Hohmann,
Frau Petra Janke-Hennig,
Frau Karin Mietke,
Frau Angelika Schlacht,
Herr Dr. Bernd Hunger,
Herr Marek Samp,
Herr Frank Schuster

50 Jahre werden:

Frau Carolin Huckebrink
Frau Jutta Kallmann,
Frau Beate Necke,
Frau Simone Orb,
Frau Martina Roseanu,
Frau Silke Sielaff,
Herr Bert Barkow
Herr Georg Bostanjoglo,
Herr Max Kant,
Herr Jürgen Kempny,
Herr Marek Kulas,
Herr Gerald Petrasch,
Herr Volker Stenz,
Herr Michael Valjavec,
Herr Markus Weidmann

Wir gratulieren !

*Wie alt man gerade geworden ist,
sieht man an den Gesichtern derer,
die man jung gekannt hat.
Heinrich Böll, deutscher Schriftstel-
ler und Nobelpreisträger
(1917-1985)*

Neue Mitglieder

Der AlpinClub Berlin konnte im Jahr 2012 die folgenden 251 neuen Mitglieder begrüßen. Damit haben wir per 01.01.2013 nach Abzug der Abgänge 3097 Mitglieder. Davon sind 1916 A-, 561 B-, 29 C-Mitglieder, 219 Junioren und 372 Kinder bzw. Jugendliche.

Arnold Nadine
Arnold Karin
Arnold Thomas
Arriagada Krüger Elias
Bacinski Robert Alexander
Barthelemy Christian
Basan Ivonne
Beerwerth Christiane
Bemm Florian
Benduhn Anne-Marie
Benduhn Alica
Benschneider Richard
Birgele Inese
Birkner Michael
Bittner Martin
Blaschke Florian
Chowdhury Lionel
Czine Elias Patricio
Dietrich Sebastian
Discher Henning
Djawaheri Sascha
Drummer Karla
Drummer Paul
Drummer Samuel
Drummer Monika
Dumke-Hahn Sabrina
Ebert Jasmin
Faßler Robert
Flenner Eva
Frankl Sebastian
Frazzetta Francesco
Friedrich Felice
Fronicke Julia
Fuchs Martin
Funk Alexander
Galla Leon
Gaßner Martina
Genschow Moritz
Genschow Alexander
Girnus Jan
Goltz Christian
Götz Joachim
Götz Jördis
Grebe Oliver
Grimm Artemi
Grimm Ilari
Grimm Yuma
Grimm Claudia
Grimstad Anders
Gritzka Mathis André
Gruber Hartmut
Grunzke Silke
Grunzke Dietmar
Günther Dorit
Hackenberg Jörg
Hadjeres Yanis Lou
Hadjeres Nori Elia

Haehnel Jochen
Hagen Jasper
Hagen Franz-Thomas
Haller Markus
Hammes Torben
Hammes Thomas
Hansen Jannis
Haschke Jan
Heierberg Gesa M.
Heilwagen Andreas
Hein Ferdinand
Herold Hannes
Herold Lovis
Hoch Rebecka
Hofmann Stefanie
Höhme-Serke Evelyn
Homann Lena
Huber Carolin
Hümmelink Regina
Hüppe Felix
Hürtgen Florian
Ibsch Andreas
Iwa Karolina
Jacobs Dirk
Jäger Emanuel
Janke India
Jankuhn Thomas
Jochens Hans Valentin
Jung Matthias
Kees Neele Dorothea
Kees Paul-Jakob
Kees Sebastian-Jakob
Keil Stefan
Kern Max Kasimir
Keuer Csongor
Kizio Christiane
Klasen Tom-Ludger
Klose Sven
Kokartis Marius
Kolster Till
Könecke Oliver
Kottmann Elmar
Kramer Georg
Kretzschmar Milan
Kroneberger Christian
Krüger Sebastian
Krumbiegel Klaus
Kuchinke Adrian
Kutschmann Michael
Landsberg Nora
Lauter Christian
Lauterbach Larus
Lauterbach Daniel
Lehmann Jens
LeBenich Silke
Leue Sabrina

Lewin Jelena
 Leyer Amoros Frank
 Lietz Vivien
 Lindemann Kerstin
 Lövenich Sandra
 Lüderitz Sandra
 Lüth Jonas
 Lyssy Peter
 Macke Greta
 Macke Franz
 Marsden Justus
 Martens Mio
 Martens Jonas
 Martens Aaron
 Martens Andreas
 Martens Maya
 Marz Thomas
 Mayer Christoph
 Meyer Jens
 Müller Michael
 Müller Jörg
 Naeckel Oskar
 Naeckel Martha
 Naeckel Nicola
 Natzmer Nadja
 Neubauer Carolin
 Neumann Jürgen
 Nordmann Denis Jay
 Ohm Daniela
 Ottow Maxie
 Pammler Leon
 Pasche Andreas
 Pasche Philip
 Pasche Nina
 Paul Sven
 Pfeif Andreas
 Philippsson Holm
 Pollei Pascal
 Pospisil Heike
 Preuß Laura-Marie
 Prus Patricia
 Puhl Manuela
 Reichel Janko
 Reitter Nikola Bese
 Reitter Marcel Theo
 Reitter Tibor
 Renner Anna
 Richter Katja
 Rindt Paul
 Rohde Christian
 Rudolf-Berger Petra
 Rupp László
 Rupschus Michael
 Sachsenröder Jana
 Sasse Philip
 Saßning Daniel
 Schaaf Jochen
 Schaible Jakob
 Schaus Ronny
 Scheider Riccardo
 Schenk Marina
 Schmitt Jannik
 Scholz Daniel
 Schönherr Falk
 Schröder Matthias
 Schuchter Christiane

Schüler Falk
 Schuster Franz
 Schuster Frank
 Schuster Christine
 Schuster Benjamin
 Schüttauf Philipp
 Schwalger Tilo
 Sedlarz Claudia
 Siebert-Wieck Eberhard
 Skenderovic Lidija
 Sondermann Laura
 Spurny Peter
 Steinbacher Gerd
 Steins Tobias
 Steins Lena
 Steins Gabriele
 Stieler Jens Maria
 Stock Florian
 Stöckemann Ulrich
 Streuber Anke
 Sürekli Müslüm
 Thomas Benjamin
 Trafis Wywien
 Trancon-Pasche Cristina
 Treppte Julia
 Tschugg Martin
 Ulmer Anatoli
 Vogel Florian
 Vogel Willo Matti
 Volkmann Martin
 Von Laffert Charlotte
 Von Laffert Amelie
 Von Laffert Ferdinand
 Von Laffert Henriette
 Vossberg Anke
 Wackernagel Stefan
 Wagner Adrian
 Wagner Hannah
 Wagner Lucas
 Wagner Matteo
 Walther Christopher
 Wardenberg Maximilian
 Wardenberg Laurids
 Weber Frank
 Weigend Florian
 Wesselow Tobias
 Westphal Petra
 Westphal Joachim
 Wiechens Ulrike
 Wieck Anke
 Wilde Ocean-Christina
 Willner Carolin
 Winkler Winfried
 Winter Anja
 Winzer Janis
 Wodtke Sonja
 Wonneberger Angela
 Wurch Felix
 Zajaczkowski-Feige Dirk
 Zerzawy Florian
 Zimbalski Jannis
 Zollner Valentin
 Zollner Thomas
 zur Horst-Meyer Ida Marie

Unsere Jubilare im Jahre 2013

50 Jahre Mitglied im AlpinClub Berlin und im Deutschen Alpenverein sind Herr Werner Beusterien, Herr Hans Karnin und Herr Dr. Wolf-Dieter Karnin.

Auf eine 40-jährige Mitgliedschaft bei uns und im DAV können Herr Hermann Brandt, Herr Detlef Fritz und Herr Lutz Mattern zurückblicken.

Seit 25 Jahren dabei, sowohl im ACB, als auch im DAV sind Frau Margit Rentke, Herr Alexander Beck, Herr Kai-Marcus Friedrich, Herr Ulrich Niehus und Herr Klaus-Peter Ziolkowski.

Der AlpinClub Berlin gratuliert allen Jubilaren und wünscht ihnen weiterhin alles Gute !

*Die Zukunft kommt in Raten, das ist das Erträgliche an ihr.
 Alfred Polgar, österreichischer Schriftsteller (1873-1955)*

	Januar	Februar	März
<h1>Termine</h1>			
<i>Das nächste Heft erscheint zum 01.04.2013; Redaktionsschluß ist am 05.02.2013</i>			<i>Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten; schauen Sie auch auf unsere Homepage</i>
Wochentagswanderungen (Seite 13)	09., um 10.30 Uhr Buckower Damm/Ringslebenstr.	27., um 10.00 Uhr Bushaltest. „Luftfracht“, Tegel	27., um 10.00 Uhr S-Bhf Grünau
Normale Wanderungen (Seite 13)	keine Wanderung	09., um 10.00 Uhr S-Bhf Grunewald	16., um 10.00 S-Bhf Grünau
Ausdauernde Wanderungen (Seite 14)	06., um 09.15 Uhr Bhf Hennigsdorf	03., um 09.30 Uhr Bhf Wensickendorf	03., um 09.20 Uhr Bhf Melchow
Familiengruppe (Seite 34)	12., Eisklettern in der T-Hall oder Rodelspaß	03.-09. Winterfahrt nach Neuhermsdorf	16., Wanderung durch den Span- dauer Forst
Spielenachmittage (Seite 12)	Do 03., ab 15 Uhr	Do 07., ab 15 Uhr	Do 07., ab 15 Uhr
Klettern (Indoor) (Einzelheiten s. Jahresprogramm ab Seite 17)	jed. So ab 11 Uhr, Schloßstr. * jed. Mi ca. 17 U. versch. Anlagen jed. Do ab 17.30 Uhr, Spandau** jed. Do ab 19 Uhr, Spandau ***	jed. So ab 11 Uhr, Schloßstr. * jed. Mi ca. 17 U. versch. Anlagen jed. Do ab 17.30 Uhr, Spandau** jed. Do ab 19 Uhr, Spandau ***	jed. So ab 11 Uhr, Schloßstr. * jed. Mi ca. 17 U. versch. Anlagen jed. Do ab 17.30 Uhr, Spandau** jed. Do ab 19 Uhr, Spandau *** 2.u. 3. 10-17 Uhr T-Hall NkIn
Klettern (Outdoor) (s. auch Jahresprogramm)	Winterpause	Winterpause	Winterpause
Fahrten (Einzelheiten s. Jahresprogramm ab Seite 17)	---	---	18.-24. Arco (Kresse) 22.-24. Elbi u.a. (Horning) 28.-1.4. Mallorca (Locke) 29.-1.4. Lausitzer Geb.(Kunze)
Einzelne Veranstaltungen	10., 19.30 Uhr Vortrag (Seite 12)	11., 15 U. Café Charlotte (S. 12) 17., Master Cup Klettern (S. 18) 22., Mountainbiketour (Seite 23) 23., Schüler- u. Jugendcup (S.15)	21., 19.00 Uhr, Mitgliederver- sammlung (Seite15)
Sport & Gymnastik (Seite 12)	jed. Di 19.30 - 21.30 Uhr ****	jed. Di 19.30 - 21.30 Uhr ****	jed. Di 19.30 - 21.30 Uhr ****
Ausleihe (Seite 55 und 57)	Mo - Fr 16 - 18 Uhr	Mo - Fr 16 - 18 Uhr	Mo - Fr 16 - 18 Uhr
Öffnungszeiten (Seite 58)	Mo - Fr 16 - 18 Uhr	Mo - Fr 16 - 18 Uhr	Mo - Fr 16 - 18 Uhr
<p>* Nicht in den Ferien und an Feiertagen ** Kinder und Jugendliche, außer in den Berliner Schulferien *** Erwachsene, außer in den Berliner Schulferien **** außer in den Schulferien Die Anlage „Monte Balkon“ in Hohenschönhausen ist z.Zt. gesperrt, mehr auf Seite 25</p>			

MONTK
Ausrüstung und Erfahrung

“Je weniger ich benötige, um frei zu sein, um so freier bin ich.”
Werner Misch

Norwegen Christoph Tettborn

MONTK Kastanienallee 83 | 10435 Berlin-Prenzlauer Berg | Tel.: (030) 44 825 90

Erwähnen Sie uns in unseren eMailshops www.MONTK.de



Arco und Finale Ostern in Italien

He, was machen wir zu Ostern? Eigentlich sollte unser Ziel gleich um die Ecke liegen, man sollte nicht lange fahren müssen. Schöne Felsen zum klettern sollten vorhanden sein. Auch wäre ein Internetanschluss nicht schlecht und Kosten darf es auch nicht viel. Na ja, alles schöne Wünsche aber alle können wir dann auch nicht erfüllen.

In Deutschland ist es zu Ostern meist zu kalt. So werden unsere Osterfahrtziele mehrheitlich im Süden liegen.

Schon oft waren wir in Finale an der ligurischen Mittelmeerküste. Hier gibt es einige schöne Klettergebiete und man kann auch, wer will, im Mittelmeer baden gehen.

Wegen der super Lage als Klettergebiet und der vielseitigen Klettermöglichkeit sollten die Teilnehmer schon wirklich am Klettern interessiert sein.

Vielleicht hast du auch Lust mitzumachen. Dann halte dir doch die Ferien frei und komme einfach mit.

Starten werden wir am 23.03. und am 06.04. wieder zurück sein. Unsere erste Station wird dann der Eisladen in Arco sein. Von dort aus geht es dann weiter in Richtung Genua.

Die Kosten für die Fahrt belaufen sich auf 330 Euro. In diesen Kosten stecken wie immer die Fahrkosten, die Verpflegung, die Übernachtung auf dem Zeltplatz und natürlich ist auch wieder die deutschsprachige Reiseleitung, unser kompetentes Animationsteam sowie die fachkundige Betreuung im Klettergebiet wieder mit dabei.

Wollt ihr euch das entgehen lassen? Also Ange-meldet und mitgekommen. Der PC kann auch mal Urlaub machen!

Klettertermine:

Januar

06./13./20. und 27. Januar 11.-14 Uhr Klettern in der Kletterhalle (3,50 €/Person)
In T-Hall-Kletterhalle Thiemannstraße 1

Februar

10./17. und 24. Februar 11.-14 Uhr Klettern in der Kletterhalle (3,50 €/Person)
In T-Hall-Kletterhalle Thiemannstraße 1

März

03./10. und 17. März 11.-14 Uhr Klettern in der Kletterhalle (3,50 €/Person)
In T-Hall-Kletterhalle Thiemannstraße 1



Übrigens: Wenn ihr euch mal einige Fotos von unserem Reiseziel anschauen wollt dann schaut in unsere Fotogalerie!

Viel Spaß Alex

Fontainebleau und die Ardèche in den Sommerferien 28.06.-14.07.2013

In diesem Sommer soll es mal nicht ans Meer gehen, wir werden nicht mit einer Fähre fahren, bleiben eigentlich schon fast in der Nähe. Unser Ziel in diesem Sommer soll Fontainebleau sein. Dieser Ort liegt südlich von Paris und ist ein ausgesprochenes Bouldergebiet. Hier werden wir also die Gurten und Seile in der Tasche lassen können und die Boulder-matten auspacken. Natürlich können wir uns dann auch mal Paris anschauen.

Damit dann das Klettern nicht ganz zu kurz kommt,

werden wir noch ein paar Autostunden südlicher fahren. Die Klettergebiete an der Ardèche sind dann unser Ziel. Hier gibt es einige sehr schöne Klettergebiete und man kann im Fluss baden. Es wird

bestimmt eine schöne Sache werden.

Wer also mitkommen möchte sollte Teamfähig sein und Spaß am Bouldern haben.

Natürlich hat diese Fahrt auch wieder ihren Preis, die Teilnehmerkosten belaufen sich



auf 400 Euro. Darin sind dann wieder alle Fahrtkosten die Verpflegungskosten und die Kosten für die Übernachtungen auf den Zeltplätzen. Also alles drin. Die Anmeldung sollte schon bis zum 1. Mai beim Fahrtenleiter mit einer Anzahlung von 200 Euro erfolgen.

Viel Spaß Alex

(Alle Fotos von Alex)

Unseren gesamten Fahrtenplan für 2013 findet Ihr im Ausbildungsprogramm auf Seite 24.

Kinderkletterlager

Sächsische Schweiz

7 Tage Felsklettern, Bouldern und Slackline, Zelten, Höhlen erkunden, gemeinsam Kochen, Lagerfeuer sowie viel Spiel und Spaß in der Natur. Kleine Gruppen für Kids von 10 – 15 Jahren



GEO SAISON



Goldene Palme 2005 für Reisen mit Kindern

Termine & Infos:
Tel. 0179 / 450 42 40
berg2000@web.de
www.aktivtour.de

Anzeige ausschneiden
5% Rabatt sichern





Neues aus der Familiengruppe

Auf der Pilzpirsch

(zu den Fotos auf der linken Seite)

Es röhrt der Hirsch: „die Wanderbilchen sind auf der Pirsch“. Um 10 Uhr wollten wir uns treffen, eine Baustelle auf der Landstraße verzögerte jedoch den Abmarsch um eine gute Stunde. Solange warten die „Einbeinigen“ aber nicht. Deshalb war die Pilzausbeute auch recht mager. Zu unserm Glück gibt’s ja rote Bohnen in der Dose und so brauchte niemand hungern. Das herrliche Wetter und der „Piratensee“ luden uns zum baden ein. Nur die Tierwelt hatte Sorge, eingefangen zu werden. Was nicht bei drei auf den Bäumen war, landete in den Körben der Kinder. Besonders die jungen Frösche und Eidechsen. Auch Rotwild, Hase und Rehe wurden gesichtet. Bevor die Finsternis hereinbrach war das Lager eingerichtet und alle konnten in die Schnarchbeutel schlüpfen. Der nächste Morgen bescherte wieder Sonnenschein und ein gutes Frühstück. Bei einer kurzen Wanderung entdeckten wir Spuren von Wildschweinen und in einem hohlen Baum das Nest und ein Ei des Kleibers, welches nicht mehr ausgebrütet war. Als wir voneinander Abschied nahmen, stand fest, so ein Biwak machen wir wieder einmal.

Auf ein Neues

(zu den Fotos auf der nächsten Seite)

Wenn mich jemand fragt, welche Fahrt in diesem Jahr die beste war, ich könnte es nicht sagen.

Unsere Tour nach Jonsdorf war sicher nicht die schlechteste. Immer gibt es Erwartungen, die nicht erfüllt werden und Probleme, gleich welcher Art, sind auch zu lösen. Man muss nur miteinander reden. Und das taten wir manchen Abend. Die Tage gehörten natürlich den Wanderungen durch die Zittauer Bergwelt. Womit wir schon beim Thema sind, denn ohne einen Fuß vor den Anderen zu setzen kommt man einfach nicht vom Fleck und die ersehnten Klettergipfel nicht in Reichweite. Wie gemeene, ooch noch bergauf!!! Aber dafür sind wir ja Bergsteiger oder wollen es doch werden. Also wird kräftig gefrühstückt, der Rucksack aufgeschnallt und los geht’s, einen Fuß vor...siehe oben. Auf diese Art eroberten sich unsere Kinder den Falkenstein, den Rehstein, die Lausche, Schalkstein und den Klettersteig an den Nonnenfelsen. Wer zu Beginn der Woche noch Probleme hatte, konnte am Schluss stolz verkünden: Ich hab es geschafft! Abends gab es immer ein großes Essen, abwechselnd von allen zubereitet. Auch den Riesenberg Abwasch haben wir bewältigt. Etwas nachdenklich stimmte mich, dass die „Gelbe Tonne“ schon nach einer halben Woche überquoll. Wir sollten uns doch mehr Gedanken beim Einkauf machen, wie wir Müll vermeiden. Bei allen möchte ich mich bedanken, die durch ihren Einsatz diese Woche für uns zu einem Erlebnis werden ließen. Ob als Einkäufer beim Bäcker, bei der Betreuung beim Klettern oder Einrichten der Kletterrouten. Manchmal muss es erst weh tun, bevor Ermahnungen ernst genommen werden. Die Einführung für die Kinder in die Erste Hilfe war nicht nur nützlich sondern machte auch allen Spaß. Nun wünschen wir allen Wanderbilchen und denen, die es werden wollen einen fröhlichen Jahreswechsel und ein gesundes neues Jahr.

Eure Angela und Joachim Rosenthal

Es passte alles und die gemeinsame Woche in den Herbstferien in Jonsdorf war aus meiner Sicht bunt und aufregend. Das bezaubernde Zittauer Gebirge und die fabelhaften Felsformationen fand ich super. Auch die behagliche Jonsdorfer Hütte und der Kletterturm nebenan und die schöne Landschaft, echt wohltuend. Ich hätte es niemals für möglich gehalten, dass Jasmin den Klettersteig schafft und es hat mich total glücklich gemacht, dass sie soviel Unterstützung von den Erwachsenen und Kindern bekam. Ich bin unglaublich dankbar für die gemeinsame Zeit und sie wirkt nach.

Auch für mich ist das Klettern eine Herausforderung, und ich spüre eine tiefe Sehnsucht nach mehr Bewegung in mir.

Marina/Familienanaloge Wohngruppe



Herbstfahrt 2012
Jonsdorfer Hütte

Fotos und Collage:
Angela Rosenthal

Die Rehsteine

die Wanderleiterin am 8.10.2012 in Jonsdorf am den Rehsteinen

Morgens gingen wir alle fröhlich mit sack und Ruck los, demnach natürlich wollte jeder so schnell wie möglich klettern und den Gipfel erklimmen. Es ging aber dann doch nicht so schnell, denn die Rehsteine liegen ja nicht direkt vor der Tür. So toll auch der Anfang war, umso schneller verzogen die guten Launen der Kinder, als wir hörten dass wir $\frac{1}{4}$ h durch den Wald bergauf laufen müssen. Zum Schluss gingen aber flott voran und wir waren schnell da! Groß Erfreuen sich die Rehsteine vor uns um so manchem wurde mutig zumute wenn er hochguckte. Johannes, Joachim und Michael richteten die Routen ein. Eine Route war eine abseilroute und man musste sich von einem Baum auf dem Boden ablassen. Zwei waren auch top-roopers mit jeweils 2 abseilen. alle sprangen in ihre gurte und drängelten sich um die röhren kisten und bohrten. Fast alle mussten aber noch warten sowie und ich sammelte Marienkräuter und hatte 40 Stück gefangen. Nach 5 min ließen wir sie wieder frei und sahen nachher zu wie sie in alle ecken davonflogen. Ich band mich ins Seil und wollte auch klettern. Kisten richteten mich und absicht oben wartung ich mich in das gipfelbuch ein und säte mich ab. Nach ein paar Stunden gingen wir und hatten einen schönen Rückweg und hatten viel Spaß!!!



Topropper
Wanderer





Jahresplan 2013

Januar	Eisklettern in der T-Hall; nach Schneelage Rodelspaß an einem beliebigen Berg	12.01.
Februar	Winterfahrt nach Neuhermsdorf	03.-09.02.
März	Wanderung im Spandauer Forst	16.03.
April	Wanderung Märkische Schweiz	20.04.
Mai	Pfingsten i. d. Sächsischen Schweiz	17.-21.05.
Juni	Klettern am Wuhletalwächter	08.06.
Juli	Große Sommerferien	- - -
August	Biwak am Piratensee	17.+18.08.
September	Radtour/Wanderung in der Döberitzer Heide	07.09.
Oktober	Herbstfahrt nach Jonsdorf Apfel-Erntefest in unserem Garten	29.09.-06.10. 12., 19. oder 26.10.
November	Abklettern am Teufelsberg	09.11.
Dezember	Adventbasteln in der Spielhagenstr.	07. od. 14.12.

Lieber Joachim,
ich bin so gut geklettert, weil ich mutig war und mich einfach getraut habe. Beim Abseilen am Felsen habe ich etwas Schönes gefühlt.
Auf dem Klettersteig habe ich gedacht, dass ich es nicht schaffe und dann war ich oben.
Liebe Grüße
Jasmin 10 Jahre

Lieber Joachim und Angela,
der Urlaub war toll mit euch und die hohen Felsen waren auch richtig schön. Ich fand es auch sehr schön auf dem Kletterturm und beim Abseilen hatte ich auch ein bisschen Angst. Seitdem habe das Abseilen immer wieder geübt und mich getraut. Der Klettersteig hat mir viel Spaß gemacht und manchmal wusste ich nicht wie ich weiter klettern soll, es war trotzdem schön. Die Hütte war sehr gemütlich und ich möchte gerne wieder mit euch in Urlaub fahren.
Eure Wywien
13 Jahre

Lieber Joachim und Liebe Angela,
es war schön, dass wir Klettern durften und die schöne Aussicht. Das es auf dem Klettersteig und an manchen Felsen so gute Griffe gibt und dass ich mich selbst Abseilen konnte. Dass ich auf alle Felsen, die wir bestiegen sind und oben war. Auf dem Klettersteig fand ich es toll, die Karabiner einzuhaken und das es eine Seilbrücke gab, auf der ich dreimal war.

Ich war so mutig, dass ich einfach nicht mehr aufhören konnte und dann musste ich dringend auf den Felsen.
Sonja
8 Jahre
Auch die anderen Kinder waren so mutig wie ich.



Purpurnes Knabenkraut:



Orchidee des Jahres 2013

Die Pflanze wird 30 bis 80 cm hoch, blüht rosa bis purpur im April bis zum Juni, wächst in Wäldern und auf trockenen Wiesen bis in Höhen von 1300 m. Sie ist sowohl in den Alpen, wie auch in weiten Teilen Asiens und Europas zu finden. Die Pflanze steht auf der roten Liste der gefährdeten Pflanzen.

Bauernweisheiten

Januar (Hartung, Schneemond)

Ist zu Pauli Bekehr (25.) das Wetter schön, wird man ein gutes Frühjahr sehn.
Ist's an diesem Tag aber schlecht, dann kommt es spät als fauler Knecht.

Februar (Hornung)

Heftige Nordwinde im Februar vermeiden ein gar fruchtbar' Jahr.
Wenn der Nordwind im Hornung aber nicht will, dann kommt er sicher im April.

März (Lenzing, Lenz)

Gregori (12.) schön, Fuchs läßt sich sehn.
Gregori schlecht, Fuchs bleibt versteckt.

Verworfenen Tage: 2., 3., 4. und 18. Jan., 3., 6., 8. und 16. Febr., 13., 14., 15. und 29. März.

Fotoausrüstung fürs Trekking

Sie finden bei uns alles, was dazu gehört:

Fotorucksäcke
Kameras
Objektive
Stative



Foto: Depositphotos/ambretka

Foto-Video HESS
Kaiser-Friedrich-Str. 87
10585 Berlin

U-Bahn: Bismarckstraße (U2/U7)

Tel.: 030 - 341 34 53
Mail: foto-hess@t-online.de
www.foto-hess.de

Mo - Fr 10:00 - 19:00 | Sa 10:00 - 14.00

Eine Woche Arco

Bericht einer Stuttgarterin, die in Berlin lebt und mal in Italien klettern wollte.

Johann Gottfried Schadow (1764-1850) soll gesagt haben:

»Ick weeb janich, wat die vielen Maler in Italien wollen. Ist doch eintönig. Da jibst nur zwee Sorten von Böme. Beede sehen aus wie Rejenschirme, die enen uffjeklappt und die andern zujeklappt.«

Mir gefällt das sehr: Gardasee ist eins meiner Traumziele, wo die Ausblicke spektakulär sind und eben jene aufgeklappten Regenschirme alle Grüntöne aufweisen und die geschlossenen dunkelgrün steil herausragen, wo die Berge um den See gigantisch sind und der See selbst klar und kalt ist, wo die Luft stellenweise tatsächlich nach nichts riecht und an anderer Stelle nach Lorbeeren, wo der Espressogeschmack den gesamten Mundraum ausfüllt, der formaggio delikat ist und wo Surfer, Bergwanderer, Kulturtouristen und Feinschmecker gleichermaßen verzaubert sind. Gardasee - Lago di Garda - liegt in der Region Trento. Er ist der größte See Italiens und liegt zwischen Alpen und Poebene. Er liegt nur 65m über dem Meeresspiegel und hat eine Fläche von 369,98 km² und eine maximale Tiefe von 346m. Es herrscht ein submediterranes Klima, in dem Olivenbäume, Oleander, Zedern, Palmen, Kapernsträucher, Agaven, Feigenbäume, Wein und hoch hervorragende Zypressen wachsen und gedeihen.

Bis vor 70 Millionen Jahren war der größte Teil Italiens, einschließlich des Gardaseegebiets von dem tropischen Urmeer Tethys bedeckt. Im beginnenden Tertiär schob sich die afrikanische Kontinentalplatte so druckvoll auf die eurasische Platte, dass sich auf dieser die Erde in die Höhe faltete und sich das Tethys zurückzog. So begann die Entstehung von Gebirgen. Ca. 5 km nördlich des Sees, direkt unter einem dieser Berge liegt Arco, ein reizendes altes Städtchen, mit seinen Gassen, in denen sich Mountainbiker, Wanderer und Kletterer in Massen durchschieben.

Der Campingplatz von Arco ist unser Ziel, das Jessica und ich nach einer Nacht im Autoreisezug und zehn Stunden Autofahrt von München aus am Samstag 21.7. endlich erreichen. Da der Campingplatz voll ist, bauen wir unser Zelt erst mal

bei Francesco und Müslim auf den Standplatz. Wir haben gleich so viel Spaß miteinander, dass wir bei den beiden auf Platz 123 bleiben.

Am Sonntag um 9:00 ist Treffpunkt an der Schranke, um den ersten Klettersteig, den Colodri (396m), zu erklimmen. Wir gehen gleich vom Campingplatz aus einen Pfad entlang, durch Olivenhaine und Felsblöcke zum Klettersteig. Der Colodri ist ein schöner leicht machbarer Klettersteig, ideal für den Anfang. Nach ca. 1,5 Stunden nimmt Robert oben am Gipfelkreuz jeden mit einem ‚Berg Heil‘ und einer Umarmung in Empfang. Nachdem wir uns in's Gipfelbuch eingetragen haben, gehen wir einen Wanderweg hinab. Schon nach einer halben Stunde erreichen wir die Gassen von Arco, wo wir uns Pizza und - oder Eis gönnen. Am Abend treffen sich alle zu einer Vorstellungsrunde. Die Gruppe ist groß, mindestens 20 Leute, auch Kinder sind dabei. Robert informiert über den Wochenplan. Mir kommen Bedenken, ob ich da mithalten kann. Ich bin 56 Jahre alt, klettere erst seit 2 Jahren und das bisher nur an Berliner Kletterwänden. Die Gegenstimme in mir sagt: Ich bin Feldenkraislehrerin, kenne mich mit effektiven Bewegungen aus und kenne meine Grenzen.

Montag 23.7. ist um 8:00 Abfahrt nach Riva, wo wir mit einigem Spürsinn eine legale Parkgelegenheit finden. Erst einmal wandern wir einen gepflasterten Weg durch lichten Bergwald nach oben zum ersten Rastplatz. Da bin ich schon nassgeschwitzt. Kurz darüber beginnt der Klettersteig auf die Cima S.A.T. Es geht durch wildes Felsengelände bis zur ersten Leiter. Diese ist 45m hoch und fast senkrecht an der Wand. Über teils einfache, teils schwierige Pfade geht's an Drahtseilen weiter zur nächsten Leiter, 70 m hoch und gefühlt überhängend. Zum Glück dürfen wir nur in großen Abständen auf die Leiter, so komme ich zu einer

Verschlaufpause. Wieder geht's an Drahtseilpassagen weiter, manchmal auch überraschend ohne Seil und nach weiteren vier kurzen Leitern sind wir am Gipfelkreuz (1276m). Robert umarmt jede/n mit einem anerkennenden ‚Berg Heil‘. Die Aussicht auf den nördlichen Gardasee und auf Riva ist fantastisch aus dieser Höhe, und ich bin ziemlich stolz auf meine Kondition. Da weiß ich allerdings noch nicht, dass der Abstieg steil, kurvig und schottrig

für alle so einfach an der steilen Platte. Die Profis haben jede Menge zu tun, um beim Standortbau Hilfe zu leisten. Den Abend gestalten wir (wer sich eben im Ort trifft) wieder gemütlich in Arco, nach dem allabendlichen kurzen Gewitter.

Mi 25.7. 8:00 geht's nach Massone (ital. Freimaurer). Ich bugsiere mein Auto mit eingeklappten Seitenspiegeln durch sehr enge Gassen, um zum Klettergebiet zu kommen. Natürlich gibt



Unsere Gruppe auf dem Gipfel des Cima S.A.T.
Foto: Lutz Naschke

noch eine große Herausforderung wird. Nach insgesamt 8 Stunden bin nicht nur ich völlig erschöpft. Erst später, nach einem Bad in der eiskalten Sarca, die neben dem Campingplatz fließt, einer Dusche, einer leckeren Pasta und meinem neuen Lieblingsgetränk ‚Hugo‘ fühle ich eine rundherum wohlige Erschöpfung. Der erwartete Muskelkater bleibt bei mir aus.

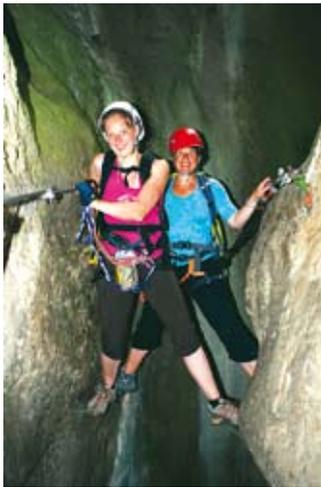
Di 24.7. 8:00 fahren wir nach Baone zum Reibungsklettern. Im Olivenhain zeigt Robert Knoten und macht uns mit Kommandos vertraut. Dann geht's los. Das klappt super. Ist aber nicht

es hier Gegenverkehr. Momentan zum Glück nicht. Ich steige lieber erst Top Rope, später zwei leichte Routen vor. Die Sonne knallt erbarmungslos auf uns herunter, so dass ich schon gegen 13:00 mit ein paar anderen zum Campingplatz zurückfahre, um mich im Fluss abzukühlen. Am Nachmittag fahren wir alle zusammen nach Dro, um den Klettersteig durch die wildromantische Klamm des Rio Sallagoni zu durchsteigen. Diese ist zu Beginn sehr eng, mit vielen Trittbügel über dem Bach. Dann öffnet sich die Schlucht und ich glaube zu träumen. Bin ich im Regenwald in Brasilien gelandet? Es ist wun-

derschön, und wir sind alle begeistert. Ich habe das Gefühl, als stünde für ein paar Minuten die Zeit still. Dann geht's auf einem Seil über den Bach weiter, leichte Wege, wieder auf Klammern die Schlucht hoch bis zum Ausstieg, den wir schnell zurücklassen, und dann wandern wir die kurze Strecke zum Castel Drena (350m) hinab zu den Autos. Das war wirklich wunderschön, ein unvergesslicher Eindruck.

Do 26.7. 8:00 fahren wir nach Nago zum Klettern. Dieser Kletterfels liegt zum Glück vorwiegend im Schatten. Wir sind die ersten und besetzen die meisten Routen. Ganz schön schroffe Felsen, ich begnüge mich mit Top Rope und steige nur eine leichte Route vor. Robert, Jörg und Gerhard passen gut auf uns auf. Das Klettern macht Spaß hier, auch das Zuschauen bei den Kletteraktionen der anderen, bis ein riesiger Stein von oben herabfällt, knapp neben eine Frau von einer anderen Gruppe. Alle sind erschrocken. Mich schockiert irgendwie, wie schnell eben diese Frau wieder am Fels steht, jetzt zwar mit Helm, aber der hätte ihr auch nicht viel genutzt. Der Fall des Steines wurde von keinem Kletterer ausgelöst. Wir brechen auf. Heute ist ein kurzer Klettertag, weil einige nach Verona in die Oper fahren. Mir wird das zu spät. Ich habe das Gefühl, ich kann nicht beides, klettern und bis spät in die Nacht Kultur genießen. Also werde ich irgendwann das Amphitheater separat besuchen. In Arco ist Wochenmarkt. Ich liebe Märkte und ganz speziell italienische, wo Überflüssiges und Kitschiges angeboten wird, aber auch Schönes und Nützliches. Am Abend ist Party in Arco und wir Zurückgebliebenen vergnügen uns. Ich mit meinem neuen Sommergetränk Hugo (Cachaca, Sekt, evtl. Soda und ein paar Blätter Minze).

Fr 27.7. ‚dolce far niente‘. Ich fahre mit Jessica, Francesco und Müslim zum Baden, und wir klettern ein wenig auf Reibung über einem Tunnel ‚Corno di Bo‘ am Gardasee. Später treffen wir die anderen am Lago di Ledro zum Picknick, Baden, Lesen und Volleyballspiel und gemütlichem Plausch. Im Dunkeln muss Jessica zurückfahren, weil ich zuviel Vino getrunken habe.



Melanie und Claudia in dem wunderschönen Klettersteig am Schloss Drena; Foto: Lutz Naschke

Plausch. Im Dunkeln muss Jessica zurückfahren, weil ich zuviel Vino getrunken habe.

Sa 28.7. ist schon unser letzter Klettertag. Sonnenplatten, Placche Zebrate (1545m) sind angesagt. Wir sind nur zu sechst und steigen 16 Seillängen, 460m Kletterhöhe, die Via Rita. Ich bin ziemlich aufgeregt, klettere zum Glück mit Robert, was mir Sicherheit gibt. Für mich ist diese Klettertour eine echte Herausforderung, nur kurze Passagen sind easy going. Im oberen Teil befindet sich ein Kamin. Eigentlich mag ich Kamine, dieser ist aber für mich (kleine Frau) kompliziert. Hier zur Erinnerung für Robert: die Stelle,

die Zwergentod heißt, ist in der ersten Passage in der Rinne. Oben angekommen, bin ich unendlich stolz auf mich, total zufrieden und glücklich. Robert hat kühle Coca Cola, im Moment das leckerste Getränk der Welt, obwohl ich sonst nie Cola trinke. 5 oder 6 Stunden haben wir gebraucht. Der Wanderweg hinab ist einfach und schnell gegangen. Am Abend lassen wir die Woche gemütlich ausklingen. Die ganze Gruppe geht zusammen essen und zum Nachtisch ein letztes Mal in Arco Eis essen. Ich bin rund herum zufrieden. Die Teilnehmer sind alle super nett. Ich habe Dinge geleistet, die ich mir im Traum nicht zugetraut hätte. Ich war nur eine Woche hier und habe das Gefühl, mein Berliner Alltag liegt 4 Wochen zurück. Am Sonntag sitze ich noch eine Stunde direkt am Gardasee, genieße den Wind und den Anblick der tausend Surfer, die über's Wasser flitzen, bevor ich mit Jessica die Heimfahrt nach Berlin antrete.

Sylke Hofmann

Flurnamen

FLURNAME 
Kohlstatt
 gewidmet v.
 Heinz & Margit Knoflach
 errichtet v. Jungschützen Telfes

Flurnamen bezeichnen einzelne Flächen innerhalb eines Ortes, eines Dorfes; sie sind heute vielen Bewohnern nicht mehr geläufig, bzw. sind durch den Siedlungsbau verloren gegangen. Das ist schade, denn Flurnamen geben oftmals Hinweise auf die Siedlungsgeschichte eines Ortes.

Um solche Namen der Nachwelt zu erhalten, haben sich z.B. die Jungschützen von Telfes im Stubaital (Tirol) vor ein paar Jahren entschlossen, durch Aufstellen von Schildern an diese Flure zu erinnern. Allein im Ortsbereich von Telfes gibt es zwischen dem Talboden am Ruetzbach und den Berghängen des Telfer Berges und der Schlick 59 Flure, die nun nach und nach durch Schilder wieder bekannt gemacht werden sollen. Da diese Arbeit nicht nur Zeit, sondern auch Kosten verursacht, können sich potentielle Spender an der Aktion beteiligen. Die Schilder hier rings um diesen Artikel herum sind eine kleine Auswahl von Flurnamen in der Gemeinde Telfes.

Fotos und Text: Gerd Schröter

FLURNAME 
Burganna
 gewidmet von
 Gerd Schröter
 errichtet v. Jungschützen Telfes

FLURNAME 
Wachseck
 gewidmet v. Fam. Pfurtscheller
 errichtet v. Jungschützen Telfes

FLURNAME 
Telfer Wiesn
 gewidmet Bürgern. Lanthaler
 errichtet v. Jungschützen Telfes
 TVB TELFES

FLURNAME 
Isse
 gewidmet v. Karl Gleirscher
 errichtet v. Jungschützen Telfes

FLURNAME 
Kotzn
 gewidmet von
 Norbert Hentz
 errichtet v. Jungschützen Telfes

FLURNAME 
Suirat
 gewidmet Fam. Span
 errichtet v. Jungschützen Telfes
 TVB TELFES

FLURNAME 
Bergler Bründl
 gewidmet v. Fam. Andreas Stern
 errichtet v. Jungschützen Telfes

FLURNAME 
Arzgruben
 gewidmet Agrarg. Telfes
 errichtet v. Jungschützen Telfes
 TVB TELFES

FLURNAME 
Mahdl
 gewidmet v. Heidi Danler
 errichtet v. Jungschützen Telfes

FLURNAME 
Fallreis
 gewidmet Fam. Schmidt
 errichtet v. Jungschützen Telfes
 TVB TELFES

FLURNAME 
Öwöre-Wasserstube
 gewidmet Agrarg. Telfes
 errichtet v. Jungschützen Telfes
 TVB TELFES

FLURNAME 
Plaujen Bachl
 gewidmet Gemeinde Telfes
 errichtet v. Jungschützen Telfes
 TVB TELFES

FLURNAME 
Kehlbachl
 gewidmet von
 Brigitte Williamson
 errichtet v. Jungschützen Telfes

Mit dem ACB in der Hohen Tatra

Die Hohe Tatra ist das zwar flächen-, aber keineswegs höhenmäßig kleinste Hochgebirge der Welt. Auf engstem Raum bietet es malerische Täler, steile Anstiege, urig-gemütliche Hütten und zauberhafte Bergseen.

Diana und ich haben in diesem August als ACB-Wanderleiter neun Teilnehmer durch den slowakischen Teil des Nationalparks geführt. Von „Morgenröthe“, der deutsche Begriff für „Ždiar“, fuhren wir meist mit dem Auto zum Ausgangspunkt unserer jeweiligen Tagestour. Das typische Bergdorf zeichnet sich durch einige traditionelle Holzhaustypen – und durch Ruhe aus.

Aus meinem Tagebuch:

Eine heiße Satteltour

Der Tag verspricht heiß zu werden. Die Autos bleiben heute stehen, und wir wandern durch das Tal Monkova dolina auf den Sattel Siroke sedlo (1826 m). Phantastische Aussichten. Die Hitze ist lehrreich – manch eine(r) wird morgen mehr Wasser schleppen.

Längere Pausen, immer wieder. Ždiar breitet sich in der Ferne aus. Hinter uns thront der Jahnaci stit (2229 m).

Wir wandern über einen weiteren Sattel (Kopske sedlo; 1750 m), an einem See vorbei zur Hütte Plesnivec (1290 m). Von dort ist es ein leichter Waldspaziergang zum Parkplatz in Tatranska kotlina. Diana und Frank haben einen Bus angehalten. Der Fahrer ist sehr freundlich und wartet auf uns.

Zu Abend speisen wir im Ždiarsky dom. Ich kann fünf Wanderpartner überzeugen, die slowa-

kische Delikatesse zu bestellen: Kartoffelpuffer mit Fleischfüllung in einer würzigen Sauce. Mmh... Wir kommen mit Sicherheit bald wieder! (Gz.: 9 h)

Über den Bystre sedlo

Von Strbske pleso folgen wir der gelben Markie-



Gruppenfoto vor der Téryho chata (2015 m); Foto: privat



Der größte der drei Bergseen: Capie pieso (2075 m); Foto: Diana Kunze

rung zum Wasserfall Skok, einem herrlichen Fotomotiv. Nach oben, wo das Wasser hinabstürzt, gelangen wir über eine Kettensicherung, genießen hier die grandiose Aussicht und mitgebrachte Pausenbrote. Weiter. An einem Bergsee (2075 m) entlang bis zum Sattel Bystre sedlo (2314 m).

Kurz davor führt ein Weg zum nahen Furkotsky stit (2403 m). Ich versuche mit einer kleinen Gruppe einen Gipfelanstieg, allerdings ist der Pfad an einigen Stellen zugeschüttet, die Markierung verblasst, die rostige Kettensicherung liegt zusammengerollt

in einer Ecke. Wir klettern ein wenig wegsuchend herum, doch da der lose Untergrund unter uns nachgibt und ich kein Verletzungsrisiko eingehen will, kehren wir um. Wieder vollständig vereint, ziehen wir auf den Sattel. Die Sicht von oben hinab auf die andere Seite ist eine Offenbarung: Seen, Felsen, dazwischen

ein wunderschönes Tal – eine Traumlandschaft!

Einkehr in der Chata pod Soliskom (1840 m). Von der aussichtsreichen Terrasse blicken wir auf zum slowakischen Nationalsymbol, dem Krivan (2494 m). Bis zum Auto ist's nun nicht mehr weit. (Gz.: 7 h)

Das Meeresauge unter der Meeraugspitze

Auf dem Weg zum Rysy (2500 m, deutsch Meer-
augspitze), dem populärsten Gipfel in der Hohen
Tatra. Bis zum glasklaren Bergsee Popradské
pleso wandern wir eine Stunde, rasten ein wenig,
schauen dabei auf Fische und Felsen, und steigen
dann hochmotiviert durch Wald und bald baum-
freies Gelände zu den
zwei Seen Zabie plesa
auf. Märchenhaft! Große
Felsbrocken liegen um
und im Wasser.

Von hier aus zu einer
mit Ketten gesicher-
ten Stelle. Die Träger,
die u.a. Getränke und
Propangasflaschen zur
nächsten Hütte (2250
m) auf ihren Rücken
schleppen, haben's deut-
lich schwerer. Auch wenn
sie lächeln, als sei's ein
lockeres Trainingsprogramm!

Bis zum Sattel sedlo Vaha (2337 m) hatten wir
früher wiederholt Schneefelder überqueren müssen.
Heute ist das Terrain fast komplett frei, und auch
der Gipfel liegt – anders
als in den Vorjahren –
nicht im Nebel.

Viele Bergwanderer sind
auf dem Weg nach oben.
Gedrängel auf dem Gipfel.
Der zauberhafte Morskie
Oko (deutsch Mee-
resauge) glänzt auf der
polnischen Seite. – Wun-
derschön!

Der Abstieg erfolgt auf
dem selben Weg.

Leckeres Abendbrot in

der Koliba in Velka Lomnica. Die Spezialität des
Hauses und letzter Höhepunkt des Tages: eine Rie-
sen-Schweinshaxe. Absolut lecker! (Gz: 8,5 h)

Fliegende Ameisen in der Zipser Burg

Nach der gestrigen Tour werden wir heute Kräfte

tanken: erst mit Kultur (Zipser Burg), dann mit
Kuchen (Poprad) und später mit Pizza (Zdiar).

Die Zipser Burg (slowakisch Spišský hrad) - ein
mächtige Komplex (die größte Burganlage Mittel-
europas!) mit einer wechselvollen Geschichte seit

dem 12. Jahrhundert
liegt weithin sichtbar
auf einem Kalkfelsen.
Wir besuchen das Burg-
museum, darunter eine
gruselige Folterkammer;
steigen durch schmale
Gänge auf den aussichts-
reichen Turm, wo wir von
besonders aggressiven
fliegenden Ameisen gene-
rvt werden, und besich-
tigen den weitläufigen,
schönen Außenbereich.

Fazit: ein interessanter
Ausflug, der die Beine
erholt. Der Anstieg zur

Burg ist absolut zu empfehlen, die weite Sicht
phantastisch.

Nicht nur für Prinzen

Ein wohlthuender, aber verdächtiger Wind umwe-
delt uns auf dem Weg zum Prinzensattel: eine der

beliebtesten Touren in der
Hohen Tatra. - Wird das
Wetter halten?

Das beliebte Ausflugsziel
Téryho chata (2015 m)
erreichen wir schweißge-
badet. Dabei steht uns
die eigentliche Hürde
noch bevor.

Die Hütte liegt malerisch
an den Fünf Zipser Seen.
Noch ein Gruppenfoto,
und dann wagen wir's!
Auf zum Priečne sedlo

(deutsch Prinzensattel, 2352 m).

Der Moment passt. Die Wolken, die sich hinterm
Sattel zusammenbrauen, sind noch weit. Kaum
„Konkurrenten“ auf dem Weg - wir kommen rasch
voran! Zahlreiche Stahlseile und Bügel bieten



Blick vom Rysy (2500 m) auf den See Morskie-Oko (hinten);
Foto: Diana Kunze



Traumweg zur Téryho chata; Foto: Diana Kunze

sicheren Halt. - Ein herrlicher Emporstieg!
Auf der anderen Seite warte ich unweit der Kettensicherung. Einer nach dem anderen klettert ohne große Mühe hinab. Und hat Spaß dabei. Und darauf bin ich schon ein wenig stolz. Ich habe meine Gruppe richtig eingeschätzt.

Nun geht's einen gemeinen Schutthang hinab. Vorsichtig und ohne Eile steigen wir noch etwa 150 Höhenmeter runter, bis wir etwas entspannen dürfen.

Der Himmel wird unruhiger. Diana und ich entscheiden sich für einen Alternativweg, sparen

über eine halbe Stunde und sind Punkt 17 Uhr erneut an der Seilbahn. Eine super Zeit. Einkehr. Bei einer Tasse Kaffee wollen wir genüsslich den Blick ins Tal genießen.

Kaum haben wir uns jedoch gesetzt, da brechen die Wolken auf. Eine Flut stürzt in Sekundenschnelle herab. - Wir hätten keine fünf Minuten langsamer sein dürfen!

Abendessen im Zdiarsky Dom. Mit der Kellnerin (sie war am zweiten Abend noch leicht reserviert) sind wir inzwischen fast befreundet. Vor allem einer von uns (ich will hier keinen Namen nennen...!) freut sich über ihr sympathisches Lächeln. (Gz: 7,5 h)

Die Javorinka begleitet uns schäumend

Von Tatranská Javorina (deutsch Uhrngarten, 1000 m) laufen wir langsam, mit vielen Pausen durch das wunderschöne, bewaldete Tal Javorova dolina. Um uns liegen beeindruckende Gipfel und Kämme. Der Gebirgsbach Javorinka begleitet uns schäumend, von umlie-

genden Bergen fällt Wasser. Spinnen weben gewaltige Netze zwischen Bäumen. An vielen Wurzeln sprießen seltsame Pilze.

Wir bewegen uns in Richtung Sedielko – eines meiner Lieblingsziele, das wir heute allerdings nicht unbedingt erreichen wollen.

In der Javorinka liegen große Felsen, die uns wie Stühle und Liegen sind. Solch einen Platz haben wir gesucht! Wir rasten und hören dem Wasser zu. Schauen auf die herrliche Bergwelt. – Was will man mehr?

Am Nachmittag bleibt sogar noch Zeit für ein

kleines Schläfchen. Später machen wir uns auf zur Pizzeria Rustika, um dort ausgiebig zu speisen. Und dabei Musik der 60er/70er Jahre zu hören. Mit Karl-Heinz spiele ich Songraten.

Im Garten unserer Penzion Silon klingt der Abend gemütlich aus, mit Blick auf die Berge Zdiarska Vidla und Havran. (Gz: 5 h)

Das "slowakische Paradies"...

... steht auf dem Programm. Doch ohne mich. In der Nacht plagten mich Schüttelfrost und Übelkeit. Ich bleibe deshalb heute im Bett, und Diana führt unsere Gruppe alleine durchs Slovensky raj, einen der schönsten Nationalparks Mitteleuropas. In den verwunschenen Schluchten und Canyons

bewegt man sich auf Stegen und Leitern durch schmale Felsdurchbrüche; auf teils abenteuerlichen Wegen, mitten in wilder Natur und unmittelbar an herrlichen Wasserfällen.

Am Abend fahren wir nach Tatranská Kotlina, zum



Aufstieg zum Prinzensattel; Foto: Björn Ludwig



Auf dem Prinzensattel; foto: Björn Ludwig

Spezialitätenessen im U Furmana. Besonders empfehlenswert: Lamm- und Pferdefleisch. Mmh...!

Zum Schlesierhaus wandern – oder in der Aquacity saunieren

Es regnet, als Diana und Karl-Heinz von Tatranska Polianka zum Sliezsky Dom (Schlesierhaus, 1670 m) starten. Das feine Berghotel liegt am malerischen Bergsee Velické pleso, in den ein Bach als Wasserfall hinabstürzt.

Mit Jörg und Björn wähle ich lieber die Aquacity in Poprad. Im Schwimmbad, in den Saunen, in

Eiskammer und Whirlpool genießen wir Wellness. Und sind ziemlich entspannt, als wir Diana und Karl-Heinz am Nachmittag wieder abholen. Auf ihrer etwa fünfständigen Wanderung plus Pause am Schlesierhaus-Kamin hatten sie sich ebenfalls gut erholt.

Abendessen im Goral. Ich bin, nachdem ich gestern kränkelte, noch auf meine Gesundheit bedacht und bestelle mir Goralský Caj. Caj heißt Tee, denke ich. Bis mir der hochprozentige Kräuter (62%) serviert wird.

Minuten später: Die Medizin hat gewirkt!

Finale auf dem Jahnaci stit

Der krönende Abschluss unserer diesjährigen Reise: eine schwarze, unsere längste Tour - auf den aussichtsreichen Jahnaci stit (2229 m) und zurück; bei glasklarem Himmel zuerst zur Hütte Chata pri Zelenom plese (1551 m), die wir nach zügigen zwei Stunden erreichen. Zweites Frühstück mit Blick auf den einzigartig-grünschimmernden Bergsee und auf die markanten Felsen, die neben dem Wasser in die Höhe schießen.

Gestärkt gehen wir die nun folgenden, deutlich steileren Passagen an, darunter den schmalen Sattel Kolove sedlo (2118 m; Kettensicherung). Dann

geht's ebenfalls recht spektakulär auf einem sportlichen Pfad, auch mal über lockeres Geröll hinauf zur Spitze.

Das Gipfelerlebnis, es überwältigt! Rundum liegen Täler und Berge.

Auf dem Rückweg haben wir dann tierische Erlebnisse: Kurz hinter der Kettensicherung frisst uns eine zahme Gams beinahe aus der Hand, und wenig später beobachten

wir vom Bergsee Cervene pleso aus riesige Insektenchwärme, die im Licht der sich hinter Felsspitzen zurückziehenden Sonne tanzen. - Wie schön!

Wie für uns inszeniert, zum Tourenabschluss!

Im Restaurant Zdiarsky Dom werden wir müden Wanderer von unserer freundlichen Stammkellnerin begrüßt. Unsere letzte richtige Mahlzeit vor der Abfahrt. Noch ein letztes slowakisches Bier. – Prost, wir hatten eine gute Zeit!

Gz: 10 h

Thilo Kunze



Im slowakischen Paradies; Foto: Diana Kunze



ACB-Mitglieder auf dem Jahnaci stit (2229 m); Foto: privat

Angebote

Das ACB-Wanderleiter-Ehepaar Diana und Thilo Kunze bietet Euch auch künftig interessante Touren an. In Planung sind u.a. zwei Hütten-touren in den Alpen (Thilo) und vom 17. bis 28. August erneut eine Reise in die Hohe Tatra (Diana). Nachfragen sind via E-Mail möglich: dnkunze@googlemail.com. Nähere Informationen auch im Jahresprogramm 2013.

TIERISCHE WEIHNACHT

die etwas andere Weihnachtsgeschichte von Renate Mrozek

Sie hatten ausgesorgt, mussten nicht mehr arbeiten, fraßen ihr Gnadenbrot. Und wenn nicht etwas Unvorhersehbares geschähe, würde es auch so bleiben bis ans Ende ihrer Tage. Aber obwohl ihnen klar war, dass so mancher sie beneiden würde um die Wärme des Stalles und die Pünktlichkeit ihrer Mahlzeiten, waren sie beide nicht glücklich, nicht der Ochs und nicht der Esel. Besonders hart kam es den Ochsen an. An manchen Tagen überfielen ihn heftige Aggressionen, die sich sogar gegen die Menschen richteten, die ihn versorgten. Er musste dagegen ankämpfen, in die Hand zu beißen, die ihn fütterte. Er schämte sich dafür, wusste er doch, dass es für den Mann und die Frau, die nicht nur Bauern, sondern zugleich auch Wirtsleute sein mussten, schwer genug war, auch noch Zeit für die alten, nutzlosen Tiere zu finden. Dennoch kostete es ihn immer wieder Überwindung dankbar zu grunzen, ohne eine Gegenleistung bringen zu können.

„Geben ist seliger denn Nehmen“, zitierte er, denn er prahlte gern mit seiner Bildung.

„Dann Sorge dafür, dass wir seliger werden“, erwiderte der Esel einfach.

„Dafür ist es längst zu spät“, sagte der Ochs. „Wir haben diese Misere selbst verschuldet.“ Der Esel nickte traurig. Er wusste das alles ja auch: dass er zu bequem gewesen war, den Wagen den Berg hinaufzuziehen, und dass der Ochs es Leid gewesen war, mit dem Pflug Furchen in den Acker zu graben. Anfangs hatte sich der Bauer noch um sie bemüht, aber dann war er zu dem Schluss gekommen, die beiden seien zu alt zum Arbeiten. So hatte er einen Vertrag mit dem Nachbarn geschlossen, dass der ihm bei Bedarf seine kräftigen Tiere lieh. Von da an standen sie beide hier nutzlos im Stall herum. „Wenn ich noch einmal eine Chance bekäme“, sagte der Esel, „ich würde sie nutzen.“ Und er gab sich seinen Tagträumen hin. „Wie oft soll ich es dir noch sagen: Für uns gibt es keine

Chance mehr“, brummelte der Ochs. Aber insgeheim träumte auch er davon, wie er einspringen würde, wenn einer hier hereinkäme, der Hilfe brauchte. Dann würde er seine Sache gut machen. Das stand fest. Aber was soll 's, seufzte er still. Vorbei ist vorbei. Und dieser Esel täte besser daran, sich auch mit den Tatsachen abzufinden. An einem jener Tage, die besonders trostlos verliefen, geschah es, dass sich die Tür des Stalles plötzlich mit lautem Knarren öffnete und der Wirt einen Mann und eine Frau hereinführte. Es sei ihm sehr unangenehm, beteuerte er dabei, besonders unter diesen besonderen Umständen, dass er sonst keinen Raum in der Herberge habe.

„Das ist schon in Ordnung“, beruhigte ihn der Mann und die Frau sagte dankbar: „Wir sind so froh, ein Dach über dem Kopf zu haben.“ Der Wirt verließ den Raum und die Frau legte sich nieder und stöhnte. „Sie hat Schmerzen. Sie bekommt ein Kind“, sagte der Ochs. „Das weiß ich“, erwiderte der Esel, leicht beleidigt. „Schließlich habe ich schon etliche Geburten miterlebt.“

„Du bist ein Esel“, stellte der Ochs fest.

„Warum erwähnst du das, da wir es doch beide wissen?“, fragte der Esel verwundert.

„Weil die Geburt eines Menschenkindes etwas anderes ist als die Geburt eines Esels.“ „Und was ist dieses andere?“

„Nun“, der Ochs überlegte, „ein Menschenkind braucht zum Beispiel ein Bett.“

„Hier ist kein Bett“, stellte der Esel fest. „Na eben“, sagte der Ochs.

Das war unlogisch. Das merkte sogar der Esel.

„Was würdest du davon halten“, fragte er deshalb vorsichtig, „den Menschen unsere Futterkrippe zu geben, als Bett für das Kind?“ Sogleich bereut er diesen Vorschlag, denn er war überzeugt, dass der Ochs ihn als Unsinn abtun würde. Aber der sah ihn an, ohne den üblichen Spott, und überlegte.

„Gar keine schlechte Idee“, sagte er schließlich.

Das war das größte Lob, das der Esel seit Jahren von ihm gehört hatte.

Dadurch ermutigt, wagte er einen weiteren Vorstoß: „Wenn wir auf unser Abendfutter verzichten würden,“ meinte er, „wäre genug Heu in der Krippe, um das Kind warm darin zu betten.“

„In Ordnung“, sagte der Ochse. Und in ungeohnter Eintracht standen sie beieinander und sahen zu, wie die Frau ihr Kind gebärend und in Windeln wickelte.

„Wohin jetzt mit dem Kind“, fragte die Frau hilflos. Der Blick des Mannes fiel auf die Futterkrippe.

„Wie wäre es mit der hier, Maria?“, fragte er. Die Frau sah von der Futterkrippe auf die Tiere und schüttelte dann den Kopf. „Das ist der Futterbe-

hälter für den Ochsen und den Esel. Und das Heu darin ist die Abendmahlzeit, die sie brauchen, um satt zu werden.“ Wie verabredet, traten da beide Tiere nah an die Krippe heran, drehten sich dann um und gingen zu ihrer Schlafstätte zurück. Die Frau verstand. „Denk nur, Joseph“, sagte sie, „diese Tiere geben alles für unser Kind: ihren Futtertrog und das Essen darin. Was für ein Opfer der Liebe!“ Und sie bedachte die beiden mit einem langen, dankbaren Blick, der ihre Körper warm und ihre Herzen weit machte. Der Mann, den sie Joseph genannt hatte, bettete das Kind in die Futterkrippe. Das Kleine streckte wohligh die Glieder und gähnte. Dann schloss es die Augen und schlief ein. Und während auch die Frau und der Mann nach dieser anstrengenden Nacht in einen erholsamen Schlaf fielen, nahmen die Tiere beidseits der Krippe Aufstellung und bewachten den Schlummer des Neugeborenen. Erst als die jungen Eltern vom Sternenschein und Engelgesang erwacht waren, legten Ochs und Esel sich nieder. Die Beine taten ihnen weh und ihre Mägen knurrten vor Hunger, aber sie waren glücklich.

„Hörst du, Ochs, was die Engel singen?“, fragte der Esel träumerisch. Der Ochse knurrte nur. „Sie singen davon, dass es ein Gotteskind ist, das heute Nacht hier geboren wurde“, fuhr der Esel, unberührt von dem Knurren, fort. „Stell dir vor: ein Gotteskind. Und das liegt jetzt in unserer Futterkrippe, auf unserem Heu. Du hast nie daran geglaubt, dass wir noch einmal eine Chance bekommen würden unseren guten Willen zu beweisen. Aber nun ist es doch geschehen.“ „Wer hätte denn auch damit rechnen können, dass es ausgerechnet in diesem verfallenen Stall so ein Wunder geben würde“, murmelte der Ochse, um seinen ewigen Pessimismus zu rechtfertigen.

Der Esel schmunzelte. „Mit Gott muss man immer rechnen“, sagte er.

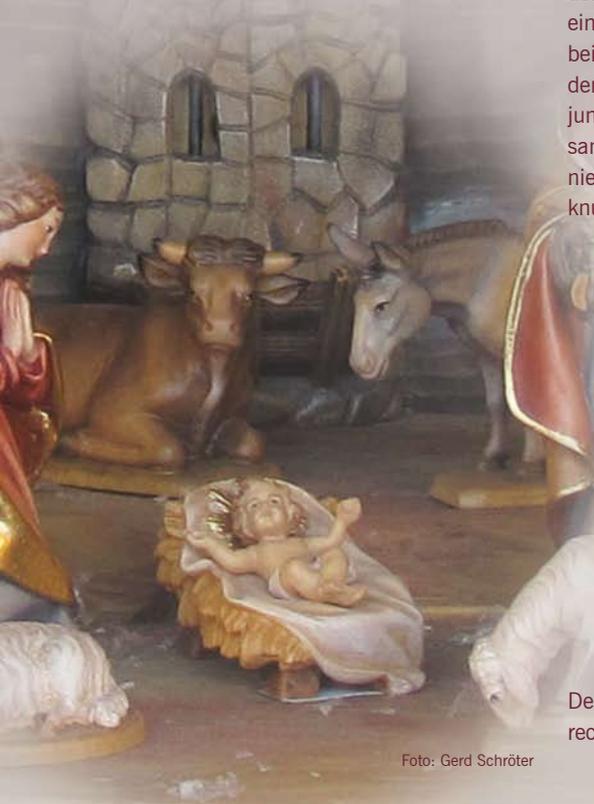


Foto: Gerd Schröter

Unser Ausrüstungsthema:

Eine Jacke für alle Fälle

Die Wendejacke für jedes Wetter aus Polychrome®

Polychrome® dürfte eine der spannendsten Laminat-Entwicklungen der letzten Jahre sein. Das ultraleichte Stretchlaminat ist für den sportlichen Einsatz als 3-Lagen-Wendejacke mit zwei Temperaturzonen konzipiert. Eine nachhaltige Membran, ein hervorragender Wasserdampfdurchlass (RET <3,2), ein 2,5-fach höherer Wärmedurchgangswiderstand, absolute Wasserdichtigkeit (Wassersäule 60.000 mm) und hautfreundliche leise Oberstoffe zeichnen das neue Laminat weiter aus. Eine echte Innovation finden auch die Experten und vergeben



Außen schwarz, wenn's kalt ist und außen weiß gegen das Schwitzen ...

deshalb verdientermaßen einen 'OutDoor Industry Award' sowie den Österreichischen Staatspreis Industriedesign an Polychrome®.

Michele Stinco ist der Erfinder und Entwickler des neuen Laminats. Dass die Idee für Polychrome® in den Tiroler Bergen geboren wurde, überrascht kaum. Stinco ist selbst ambitionierter Outdoorsportler, der als Kletterer, Bergsteiger, Freeskier und Snowboarder unterwegs ist. Sein außergewöhnliche Laminat wird deshalb auf der internationalen Leitmesse für Wintersport 'ISPO' mit dem prestigeträchtigen ISPO BRANDNEW Award für die spannendste Produktneuheit 2012 ausgezeichnet werden. Zusätzlich ist Polychromelab® für den ISPO OUTDOOR

AWARD 2012 nominiert. Zum momentanen Zeitpunkt gibt es zwei Polychrome Laminats:

- **Alpin:** für alpine Sportarten - Skitouren, Bergsteigen. etc. und
- **Fast Forward:** für „schnelle“ Sportarten: Trailrunning, Speedhiking, etc.

Und so funktioniert Polychrome®: Bei kühlen Ausentemperaturen wird die mattdunkle Seite nach außen getragen, um die warmen Sonnen- und UV-Strahlen zu absorbieren und diese dem Körper in Form von Wärme zuzuführen. Gleichzeitig reflektiert

die silberne Seite auf der Innenseite die Abstrahlungswärme des Körpers und hält sie damit im Inneren der Jacke, was zusätzliche Wärmeleistung generiert. Die Gefahr des Auskühlens wird so effektiv minimiert.

Bei warmen Temperaturen oder im Aufstieg ist die Jacke in Sekundenschnelle gewendet. Ist die silberne Laminatsseite aussen liegend, werden die Strahlen effizient reflektiert.

Bei vergleichbarem Stoffflächengewicht sind Jacken mit

dem Polychromelab®-Laminat je nach Bedarf zwei bis drei Grad kühler, (silberne Seite nach aussen getragen) oder wärmer (dunkle Seite nach aussen getragen) als herkömmliche Laminats. Ein weiterer Vorteil der Wendefunktion ist, dass nach einem schweisstreibenden Aufstieg (auf der Mountainbike- oder bei der Skitour) die feuchte Bekleidungsinnenfläche vom Körper weg nach außen gewendet werden kann. So kühlt der Körper einerseits nicht so stark aus, und das gefürchtete Frösteln bleibt aus.

Andererseits trocknet die feuchte Jackenseite in kürzester Zeit. Die thermographische Aufnahmen der Jacke mit dem Polychromelab®-Laminat

zeigen, wie stark das silberne Material die Wärme reflektiert.

Polychromelab® ist trotz Bestwerten in der Abriebfestigkeit (getestet nach Martindale) angenehm weich und verfügt über einen spürbar textilen Griff. Das Material ist sehr leise und fühlt sich auch direkt auf der Haut getragen äußerst angenehm an. Was Polychromelab® ebenfalls auszeichnet ist, dass es mit einem angenehmen Stretch kommt, der dafür sorgt, dass die konfektionierte Jacke die Bewegungsfreiheit bei sportlichen Aktivitäten kaum einschränkt.

Dass so viel textile Funktionalität nicht aufs Gewicht schlagen muss, zeigt der Blick auf die Waage: Eine fertig konfektionierte technische Dreilageng-Jacke knackt je nach Ausführung die Untergrenze von 200 Gramm oder maximal die 400-Gramm-Marke.. In der Summe seiner Funktionalitäten ist der textile Hybrid Polychromelab® mit keinem aktuell auf dem Markt

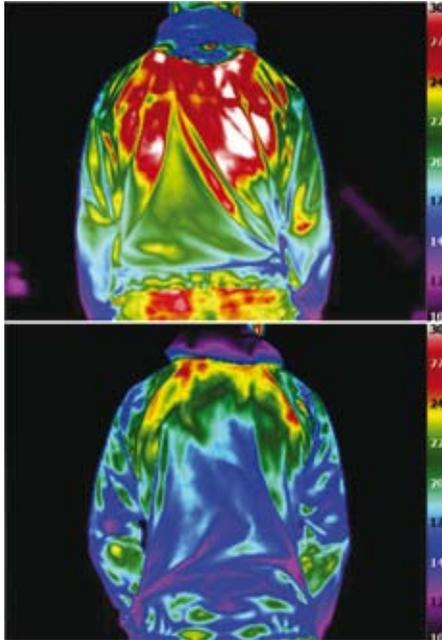
erhältlichen Laminat vergleichbar.

Im Herbst 2012 wurde das PolychromeLAB2677 in den Tuxer Alpen in Betrieb genommen. Dies

ist ein Forschungszentrum am Tiroler Berg Glungezer, das mit dem OEAV, Sektion Hall, in Tirol kooperiert. Dort können z.B. Tests zu UV- und Ozonwerten über die Dauer eines Jahres aufgezeichnet und analysiert werden. Zudem werden Puppen am Forschungszentrum installiert, um besser beobachten zu können, wie sich UV-Strahlung auf Gewebe, Innentemperatur und Nutzer auswirkt. „Angewandte Forschung nennt sich das, und mit einem kleinen Büro dort oben haben wir alles, was wir brauchen!“, freut sich Michele Stinco.

Voraussichtlich sind solche Jacken ab diesem Jahresende erhältlich; man sollte in unseren Berliner Bergsportgeschäften einmal danach fragen.

Text und Fotos von Barbara Meixner



Oberes Bild:

Wird die schwarze Seite nach außen getragen, werden die Sonnenstrahlen von der Jacke aufgenommen, und die Wärmebildkamera zeigt mehr rot;

unteres Bild:

Wird die helle Seite nach außen getragen, reflektiert die Jacke die Sonnenstrahlen, es entsteht keine Wärme und die Kamera zeigt mehr blau.

Reparaturen

Bilderverkauf

Schaufenster

Bildereinrahmungen

Isolierverglasungen

Bauglaserei

Abholdienst

Spiegel

Möbelgläser

Versicherungen

**Werner Horwitz
Glaseri GmbH**

Sonnenallee 131
12059 Berlin (Neukölln)

Telefon (030) 681 28 78
Telefax (030) 686 57 87



Markus Stadler

Skitouren

Ausrüstung · Technik · Sicherheit
Bergverlag Rother GmbH, Wissen & Praxis, 1. Auflage
2012

160 Seiten mit 100 Farbbildungen, Preis 19,90 €. Skitourengehen liegt im Trend - das beweist nicht nur die zunehmende Zahl an begeisterten Tourengehern – und ermöglicht ein einzigartiges Landschafts- und Naturerlebnis. Die Anforderungen an den Skibergsteiger sind sehr vielfältig: Das breit gefächerte Angebot an erhaltlicher Ausrüstung erfordert einiges an Hintergrundwissen, um den richtigen Durchblick bei Neuanschaffung und Praxiseinsatz zu haben. Die Skitechnik muss im Aufstieg und in der Abfahrt beherrscht werden, um Spaß bei der Fortbewegung im winterlichen Gebirge aufkommen zu lassen. Die Einschätzung der Lawinengefahr und das richtige Handeln bei einem Lawinenunglück gehören genauso dazu, wie die Orientierung mit Karte, Kompass und GPS-Gerät um auch bei Schneetreiben noch seinen Weg finden zu können. All diese Themen deckt dieses Buch umfassend ab und wendet sich damit sowohl an Einsteiger, die alle Aspekte des Skitourengehens von Grund auf kennenlernen möchten, als auch an fortgeschrittene Tourengeher, für die es ein hilfreiches Nachschlagewerk ist.



Tim Castagne

Bergwandern

Sicher zum Gipfel: Infos & Tipps rund ums Bergwandern
Conrad Stein Verlag GmbH, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage 2012

96 Seiten, 20 farbige Abbildungen, 20 farbige Illustrationen, 8,90 €

Damit der Weg zum Gipfel eine sichere Sache bleibt, gilt es, die Tour gut zu planen und sich schon im Vorfeld

auf die besonderen Herausforderungen der Berge vorzubereiten. Eine wertvolle Hilfestellung dazu gibt dieses Handbuch. Es eignet sich für Einsteiger ebenso wie für „alte Hasen“, die ihr Wissen auffrischen möchten. Klar gegliedert und auf das Wesentliche beschränkt werden die für das Bergwandern wichtigen Punkte behandelt. Zu Beginn gibt der Autor hilfreiche Hinweise zur Auswahl der Ausrüstung und zur Vorbereitung der Tour (Training, Partnerwahl etc.). Für diese Neuauflage hat der Familienvater hier noch interessante Tipps zum Bergwandern mit Kindern ergänzt. Wetterzeichen und die Orientierung mit Karte, Kompass und GPS werden im Anschluss erklärt, bevor der Autor die grundlegenden Techniken des Bergwanderns vorstellt. Im nächsten Kapitel wird auf Gefahren wie Lawinen und Steinschlag hingewiesen, mit denen man in den Bergen rechnen muss und erläutert, wie man sich im Notfall verhalten sollte.



Kathrin Schön / Reinhold Lehmann

Pfaffenwinkel

Weilheim – Murnau - Schongau
Bergverlag Rother GmbH, Wanderführer, 1. Auflage
2012

184 Seiten mit 99 Farbfotos, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen 1:50.000/1:75.000 sowie zwei Übersichts-karten, GPS-Tracks zum Download, Preis 14,90 €
Der Pfaffenwinkel besitzt



eine stattliche Anzahl an Klöstern und Kirchen. Das bayerische Voralpenland rund um Weilheim, Murnau und Schongau ist jedoch nicht nur reich an Kulturschätzen, sondern auch an landschaftlichen Besonderheiten: es ist geprägt durch Wiesen, Wälder, Moore, Flüsse und Seen. Die nahen Berge, die hügelige Landschaft sowie der kulturelle Reichtum fügen sich zu einer eigenen Welt zusammen, die Raum für erlebnisreiche Ausflüge und Wanderungen bietet.

Dieser Wanderführer stellt 50 Wanderungen zwischen

Lech und Loisach vor. Der Bogen spannt sich von gemütlichen Spaziergängen und aussichtsreiche Wanderungen über Höhenrücken bis zu anspruchsvollen Gipfelbesteigungen. Auch Familien mit Kindern finden hier geeignete Unternehmungen – insbesondere wenn ein Bach zum Spielen oder eine Sommerrodelbahn locken. Sämtliche Tourenvorschläge sind durch Kurzinfos mit allen wichtigen Angaben, ausführliche Wegbeschreibungen, Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie Höhenprofile leicht nachvollziehbar.

Christine Heitzmann

Portugal: Via Algarviana

Conrad Stein Verlag GmbH, 1. Auflage 2012
176 Seiten, 57 farbige Abbildungen, 30 Karten und Höhenprofile, 12,90 €

Wer an die Algarve denkt, hat vermutlich Sandstrände und Steilküsten im Kopf. Das nicht weniger faszinierende Hinterland der Algarve kennen die meisten dagegen kaum. Bei einer Wanderung auf der „Via Algarviana“ lässt sich das leicht ändern. 300 km weit führt der gut beschilderte Weg auf alten Hirtenpfaden und Waldwegen durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit idyllischen Flusstälern und Gebirgszügen, Korkeichenwäldern und einem nicht enden wollenden Meer aus Wildkräutern, Zistrosen, Mandel-, Oliven- und Erdbeerbäumen. In den ursprünglichen Dörfern und historisch bedeutenden Städten am Weg lernen Wanderer das ursprüngliche Portugal kennen und können die nachhaltige Förderung der Region unterstützen. Zum Schluss geht es dann noch ans Meer: Die Via Algarviana endet am sagenumwobenen Cabo de São Vicente am Atlantik.

Die Autorin beschreibt den Weg in 14 Tagesetappen, die jeweils an einer Übernachtungsmöglichkeit enden. Wer nur einzelne Etappen wandern will, findet nützliche Hinweise zum öffentlichen Nahverkehr. Auch Hinweise zu Einkaufsmöglichkeiten und Gelegenheiten zum Auffüllen des Wasservorrats fehlen nicht ...

Evamaria Wecker

Kärnten

51 Touren zwischen Tauern und Karawanken
Bergverlag Rother GmbH, Wanderbuch, 1. Auflage 2013
176 Seiten mit 130 Farabbildungen, 52 Höhenprofile,

51 Wanderkärtchen 1:50.000/1:75.000, mit Übersichtskarte und Tourenmatrix, GPS-Tracks zum Download
Preis 14,90 €.

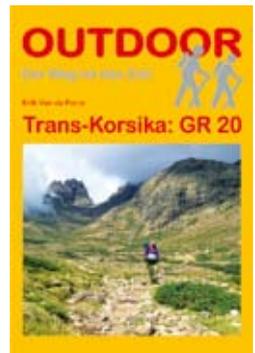
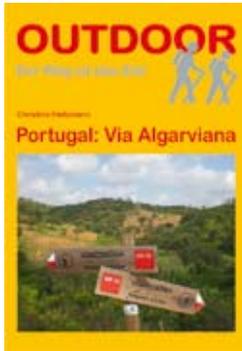
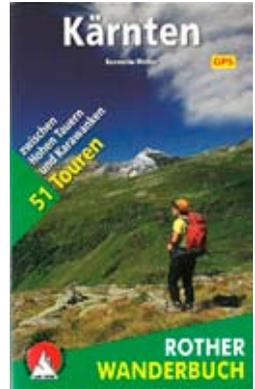
Kärnten, am südöstlichen Rand des weiten Alpenbogens gelegen, wartet mit einer Vielzahl an spannenden Tourenmöglichkeiten auf. Von den Firngipfeln der Hohen Tauern über die runden, grasbewachsenen Nockberge bis zu den schroffen Kalkfelsen der Karnischen Alpen und der Karawanken warten vielfältige landschaftliche Höhepunkte darauf, entdeckt zu werden.

Gletschertouren und Klettersteige, Höhenwege und sanfte Gipfel, blühende Almwiesen und rauschende Wildbäche, geheimnisvolle Seen und gemütliche Hütten, berühmte Routen und weltabgeschiedene Täler – hier, auf der wetterbegünstigten Südseite der Alpen, findet jeder Wanderer und Bergsteiger seine Traumtouren. Ausführliche Wegbeschreibungen, detaillierte Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Routenverlauf sowie Höhenprofile mit eingetragenen Etappenpunkten und Einkehrmöglichkeiten ermöglichen eine effektive Planung und Durchführung der Touren. Die zum Download bereitstehenden GPS-Tracks zu jeder Wanderung sind eine nützliche Hilfe für unterwegs.

Erik Van de Perre

Trans-Korsika: GR 20

Conrad Stein Verlag GmbH, 8. überarbeitete Auflage 2012
224 Seiten, 54 farbige Abbildungen, 39 Karten und Höhenprofile 14,90 €
„Fra li monti“ heißt der Fernwanderweg GR 20 auf Korsisch – „durch die Berge“. Und der Name ist Programm: Auf knapp 200 km führt der Weg durch die faszinierende Bergwelt der französischen Insel. Alle wichtigen Infos zum Wandern auf dem GR 20 und eine genaue Wegbeschreibung finden Interessierte in diesem Buch.



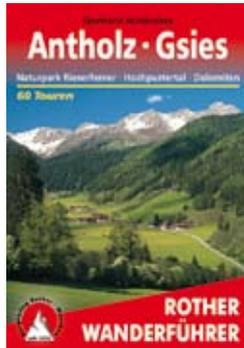
Glatt geschliffene Granitwände, unzugängliche Felspitzen, messerscharfe Grate und bodenlos tiefe Schluchten machen den GR 20 zu einer der spannendsten Trekingrouten Europas. Auch die gut ausgestatteten Wanderhütten und die stetig verbesserten Verpflegungsmöglichkeiten am Weg tragen dazu bei, dass sich die „große Korsika-Durchquerung“ heute immer größerer Beliebtheit erfreut. Der Autor hat den Wanderweg in seinem Buch in zwei Abschnitte aufgeteilt: den GR 20 Nord von Calenzana nach Vizzavona (9 Etappen) und den GR 20 Süd von Vizzavona nach Conca (7 Etappen). Seine detaillierten Etappenbeschreibungen liefern wichtige Hinweise zum aktuellen Wegverlauf, der im Jahr 2011 im südlichen Abschnitt etwas verlegt wurde. Informationen zu Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten, Kartenskizzen und Höhenprofile ergänzen die Beschreibung. Außerdem werden Abstecher, Wegvarianten sowie Ein- und Abstiegsmöglichkeiten vorgestellt.

Gerhard Hirtleitner

Antholz – Gsies

60 Touren zwischen dem Hochgall und Drei Zinnen
Bergverlag Rother GmbH,
Wanderführer, 1. Auflage
2013

176 Seiten mit 164 Farbfotos, 59 Wanderkärtchen 1:50.000/1:75.000, 59 Höhenprofilen und 3 Übersichtskarten, Preis 14,90 €



Antholz – welch klingender Begriff für Biathlon-Freunde. Unter Wanderern und Bergsteigern wird die Region im Osten Südtirols (noch) als Geheimtipp gehandelt. Dabei bietet sich hier eine landschaftliche Vielfalt, die ihresgleichen sucht. Die Tourenmöglichkeiten erscheinen schier unermesslich: Das Antholzer Tal lockt mit naturbelassener Landschaft, bäuerlicher Land- und Almwirtschaft sowie einer großartigen Hochgebirgsszenerie. Besonders ruhig ist es im benachbarten Gsieser Tal mit seinen grünen Almlandschaften, weil es von jeglichem Durchgangsverkehr verschont bleibt. Besonders beeindruckend sind die Gipfel in der von Gletschern verzierten Rieserfernergruppe, in den stillen Deferegger Alpen und in den Dolomiten, deren Felszinnen südlich des Hochpustertals jäh in den Himmel spitzen. Auch für diese Gebiete finden sich zahlreiche Tourenvorschläge im Buch. Der Autor hat 60 abwechslungsreiche Halbtages- und Tagestouren sowie einige Mehrtagestouren zusammengestellt. Das Spektrum reicht dabei von gemütlichen Talspaziergängen,

genussvollen Alm- und Hüttenwanderungen und ausichtsreichen Höhenwegen bis zu rassistigen Bergtouren – manche auf hochalpine Dreitausender.



Der Kompass-Verlag

bietet mit rund 700 Wanderkarten ein riesengroßes Wanderkartenprogramm. Von Bornholm über ganz Deutschland und die angrenzenden Länder bis zu den Kanaren gibt es die GPS-genauen Karten im Maßstab von 1:25.000 bis 1:50.000, wobei der Rezensent immer erstere bevorzugen würde. Immerhin druckt der Verlag jetzt auch – wenn auch sehr klein – unten links das unverschlüsselte Herstellungsjahr ab; das war in früheren Jahren nicht so. Auf diese löbliche Weise kann man beim Kauf die Ladenhüter aussortieren.

Die neuesten Ausgaben sind nun auf reiß- und wetterfestem Papier gedruckt, was für das Wandern bei schlechtem Wetter natürlich ideal ist.

Jede Karte wird zusammen mit einem Beiheft (in einer Klarsichttasche) geliefert. Das Beiheft enthält zusätzliche Infos zur Region, also z. B. Wandertipps mit Tagesetappen, Höhenprofilen, Wegebeschreibungen, Sehenswürdigkeiten, Hintergrundwissen, Schutzhütten, Gasthäuser usw.

Die Karten sind insbesondere für unterwegs sehr lesefreundlich. Und ein kleiner Maßstabsumrechner (für die, die das immer noch nicht können) liegt der Tasche ebenfalls bei. Die Preise variieren: die Insel Borkum gibt es schon für 4,95 €, für ein zweiteiliges Set „Rund um Innsbruck“ muß man bereits 10 € hinblättern, und der Nationalpark Hohe Tauern, aus drei Karten bestehend, kostet 14,95 €.



Sämtliche Bücher und Karten sind bei Interesse (sonst natürlich auch) in unserer Geschäftsstelle zu begutachten und auszuleihen. Peter Arendt wird alles - wie immer - sorgfältig und schnellstens erledigen.

Ausleihe von Gegenständen

Die Sektion verfügt über ein größeres Sortiment an Ausrüstungsgegenständen. Dies sind sowohl Wanderkarten /Führer/Bücher/Touren-Disk, als auch Eispickel, Eisgeräte, Steigseisen, Brust-/Sitzgurte bzw. Klettersteigsets, Lawinensuchgeräte, Helme und Wanderstöcke.

Diese Sachen verleihen wir gegen eine Leihgebühr, die ausschließlich zur Refinanzierung und Neuanschaffung von Ausrüstung verwendet wird, an unsere Mitglieder (Mitgliedsausweis vorlegen).

Bedingungen :

Trotz sorgfältigster Prüfung aller Gegenstände kann durch die Sektion (bzw. deren Beauftragten) keine Haftung für die Sicherheit der Ausrüstungsgegenstände übernommen werden.

Die Ausgabe/Rücknahme erfolgt nur während der Geschäftsstunden.

Für nicht mehr nutzbare Gegenstände haftet der Nutzer (bei Rückgabe bzw. Verlustmeldung) zum Zeitwert.

Wanderkarten :

Leihgebühr 0,50 € (keine Kautions)

Führer, Lehrpläne, Bücher, CD's :

Leihgebühr 1,00 € (keine Kautions)

Videos :

Leihgebühr 2,50 € (keine Kautions)

Technische Ausrüstung :

Leihgebühr 0,50 € pro Tag (je Komponente)

Kautions 25,00 € (je Komponente)

Leihgebühr und Kautions verstehen sich je Teil.

Lawinensuchgeräte (Sonderkondition, nur im Set):

„Lawinenpieps“, Sonde und Schaufel, zusammen 3,00 € pro Werktag und zusammen 50,00 € Kautions.

Ausgeliehen bzw. zurückgegeben werden kann Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr; eine Beratung kann nur nach vorheriger Absprache stattfinden.

Diese Bedingungen gelten ab

01.01.2013; lesen Sie hierzu auch auf Seite 57.

Aufnahmeantrag

Ich beantrage meine Aufnahme in den AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins; die Satzung des Vereins erkenne ich an.

Frau

Herr

(Anrede)

Name

Vorname

Geburts-tag

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl

Ort

Telefon mit Vorwahl

E-Mail-Adresse

Datum

Unterschrift

Bei Minderjährigen unterschreibt der Erziehungsberechtigte; er ist mit dem Eintritt einverstanden und bürgt selbstschuldnerisch für entstehende Verbindlichkeiten.

Ich bin bereits Mitglied der Sektion

Mein Partner ist — -Mitglied der Sektion

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den AlpinClub Berlin, Sektion des DAV e.V. zum Einzug der fälligen Jahresbeiträge für

Name

Vorname

vom unten angegebenen Konto. Die Einzugsermächtigung kann jeweils zum 31.10. eines Jahres schriftlich widerrufen werden. Gebühren, die durch Kontoveränderungen oder Nichtdeckung des angegebenen Kontos entstehen, gehen zu meinen Lasten (Bitte alle Zahlen deutlich schreiben!)

Kontoinhaber (Name, Vorname)

Kontonummer

Bankleitzahl

Bank

Datum

Unterschrift d. Kontoinhabers

Für Vermerke der Sektion

--	--	--	--	--	--

Mitglieds-Nr.

Unsere Kletteranlagen

Mitglieder des AlpinClub Berlin erhalten bei Vorlage des gültigen DAV-Ausweises in der T-Hall-Kletterhalle auf alle Eintrittspreise einen Nachlaß von 2,- €.

INDOOR (Termine auf den Mittelseiten)
 Kletterhalle Jugendheim Schloßstraße 19 in Charlottenburg
 jeweils sonntags um 11 Uhr. Klettersportzentrum Spandau,
 jeweils donnerstags von 17.00 bis
 21.30 Uhr, außer in den Schulferien.

OUTDOOR (wieder ab April, Termine im Jahresprogramm, ab Seite 17)

(1) **Monte Balkon** (15 m, verschlossen, siehe Randspalte), Hohenschönhausen, Ribnitzer Straße, F 154, Bus 154, Tram M4 oder M5, Frankfurter, 0177 365 0872

zur Zeit gesperrt

(2) **Schwedter Nordwand** (15 m, verschlossen, s. Randspalte), Prenzlauer Berg, Schwedter Str., Mauerpark. (S 1, 2, 8, 9, 25, 41, 42, 85, U2, U8, Tram M1, Bus 247, alles mit Fußweg) Andreas Trautsch, 0179 172 7577

(3) **Reinickendorf** (8 m), Märkisches Viertel, Königshorster Str. 13 (Bus M21, 124, X21, X33, U 8 und S1, S85) Manuel Trautsch, 0176 6371 4856

(4) **Wuhletalwächter** (17 m), Marzahn, Havemannstraße, Ecke Kemberger Straße (S 7, Bus 197, Tram M8, 16) Frank Wolter, 0177 / 3650872



Alle vier Fotos: Gerd Schröder

Die Benutzung der teilweise verschlossenen Kletteranlagen ist für unsere Mitglieder kostenlos, jedoch sind die Kletter- und Nutzungsregeln, sowie evtl. Zeiten bei den einzelnen Anlagen zu beachten; nähere Auskünfte gibt es bei den angegebenen Ansprechpartnern oder bei der Sektion. Das Klettern erfolgt immer auf eigenes Risiko; Klettermaterial muss mitgebracht werden bzw. kann bei uns zu den üblichen Bedingungen und Zeiten ausgeliehen werden.

Für die Kletteranlagen in **Hohenschönhausen** und im **Mauerpark** wird ein Schlüssel benötigt. Dieser kann zu den üblichen Öffnungszeiten in unserer Geschäftsstelle gegen eine Kautionsausgeliehen werden. **Der Schlüssel paßt für beide Anlagen.**

DAV-Mitglieder zahlen eine Kautions von 25,- € (Nichtmitglieder 60,- €), die bei Verlust des Schlüssels einbehalten wird.

Die Überlassung eines Schlüssels ist für ACB-Mitglieder kostenfrei, Mitglieder anderer Sektionen zahlen pro Jahr 5,- € (Nichtmitglieder p. Jahr 12,- €). Bei der Schlüsselausleihe versichert jeder, daß er über ausreichend Kletterkenntnisse verfügt, die Kletterregeln anerkennt, den ausgeliehenen Schlüssel nicht weitergibt oder nachmacht und für Personen, die er in die Anlage hineinläßt, die volle Verantwortung übernimmt.

Unvergessen bleibt ...
 ein Lied.
 eine Feier,
 eine gute Tat.

So auch eine Spendenaktion für die Alzheimer-Forschung auf Ihrer nächsten Feier. Infos unter:
 ☎ 0800/200 400 1 oder schreiben Sie uns.

Name _____

Vorname _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

Alzheimer Forschung
 Initiative e.V.
 Kreuzstr. 34 - 40210 Düsseldorf
 www.alzheimer-forschung.de

Bericht aus der Geschäftsstelle

Vielleicht musste der eine oder die andere in diesem Jahr beim Wunsch nach der Ausleihe von Kletter- oder Tourenequipment aus unserem eigentlich sehr umfangreichen Fundus mit der abschlägigen (und bedauerlichen) Antwort „Alles vergriffen“ vorlieb nehmen. Grund dafür war oftmals, dass ausgeliehene Gegenstände nicht rechtzeitig zurück gebracht wurden. Das ist übrigens auch der Grund dafür, dass wir keine Reservierungen vornehmen können.

Insofern wollen wir mit folgenden neuen Ausleihbedingungen einen Anreiz schaffen, sich künftig bei der Rückgabe zu beeilen!

1. Die Ausleihe erfolgt nur an Mitglieder des AlpinClub Berlin für deren persönliche Nutzung. Die Weitergabe an Dritte ist ausdrücklich untersagt. Der Mitgliedsausweis ist zur Ausleihe vorzulegen.
2. Für jedes entlehene Gerät ist eine Kautions zu entrichten (gemäß Aushang in der Geschäftsstelle).
3. Die Geräte sind in einem technisch einwandfreien Zustand wieder abzugeben. Für nicht mehr nutzbare Gegenstände haftet der Nutzer bei Rückgabe bzw. Verlustmeldung zum Zeitwert.
4. Die Ausleihgebühr beträgt pro Gerät und pro Tag 0,50 Euro. Die Tage der Ausleihe und der Rückgabe werden als ein Tag berechnet. Sonderkonditionen sind bei bestimmten Geräten möglich (z.B. LVS Geräte).
5. Trotz sorgfältiger Prüfung aller Gegenstände kann durch die Sektion bzw. deren Beauftragten keine Haftung für die Sicherheit der Ausrüstungsgegenstände bzw. den Inhalt von Führern, Karten usw. übernommen werden.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir im Interesse aller unserer Mitglieder diese Ausleihbedingungen ab dem nächsten Jahr (also 2013) anwenden werden.

Insgesamt sind wir schon recht umfangreich mit Klettermaterialien ausgestattet, ergänzen aber zusätzlich ständig - der Nachfrage entsprechend - das Sortiment. Ebenso werden ältere Sachen von uns zu Eurer Sicherheit regelmäßig aussortiert und ersetzt. So wurden in diesem Jahr ein Teil der vorhandenen alten Kletterhelme und Steigeisen ausgemustert und durch neue ersetzt. Für derartige Ersatz- oder Neuinvestitionen werden die eingekommenen Leihgebühren verwandt. Das deckt aber nur einen Teil der Kosten.

Detlef Wrede

DAV Kletterzentrum Berlin

Am 05. Sept. 2012 erfolgte die Grundsteinlegung für das DAV Kletterzentrum Berlin in der Lehrter Straße (Poststation). Bauherrin ist die Sektion Berlin. Mit der Fertigstellung wird im Frühjahr 2013 gerechnet. Die Berliner (Vereins) Kletterinnen und Kletterer können sich auf bis zu 15 m hohe Kletterwände bei einer Kletterfläche von insgesamt etwa 1.500 m² und einem Boulderbereich von etwa 220 m² freuen.

Aber können sich wirklich alle Alpenvereinsmitglieder freuen, also auch solche, die Mitglied anderer Sektionen sind? – Im Prinzip ja, doch gibt es dabei einiges zu beachten.

Da sich ein einzelner kommerzieller Kletterhallenbetreiber heftig gegen die vermeintliche Konkurrenz in Berlin wehrt, gegen das Land Berlin klagt und sogar bei der Europäischen Kommission Beschwerde eingelegt hat, müssen einige Spielregeln installiert und beachtet werden. Die Regelungen im Berliner Sportförderungsgesetz verlangen, dass im DAV Kletterzentrum Berlin grundsätzlich nur Mitglieder der Sektion Berlin klettern dürfen (Ausnahme „Schnupperklettern“, Schulsport, etc.). Die Konstruktion des DAV, bei der die Sektionen allesamt eigenständige Vereine sind, erweist sich als hinderlich, wenn Sektionen gemeinsam bergsportliche Ziele verfolgen wollen. Aus diesem Grund gibt es bereits seit langer Zeit die C-Mitgliedschaft (Gastmitgliedschaft in einer anderen Sektion).

Der DAV hat es im letzten Jahr ermöglicht, diese Gastmitgliedschaft besonderen Anforderungen anpassen zu können, und so haben sich die Verantwortlichen der Sektionen frühzeitig zusammen gesetzt und folgende Lösung erarbeitet:

Die Sektion Berlin bietet Mitgliedern anderer Sektionen eine reduzierte C-Mitgliedschaft (Gastmitgliedschaft) an, die das Recht beinhaltet, die Kletteranlagen der Sektion Berlin mit benutzen zu können. Besagte reduzierte C-Mitgliedschaft kostet pro Jahr einen Beitrag in Höhe von 18.- EURO gegenüber der vollen C-Mitgliedschaft, die weiterhin 36.- EURO pro Jahr kostet und die Nutzung auch aller übrigen Leistungen wie Teilnahme am Ausbildungsprogramm, Materialausleihe etc. beinhaltet. Wer schon Gastmitglied der Sektion Berlin ist, hat das Zugangsrecht zum Kletterzentrum bereits. Wer allerdings von der vollen zur reduzierten C-Mitgliedschaft wechseln will, muss dies der Sektion Berlin bis zum 31.12.2012 mitteilen.

Die Aufnahme als C-Mitglied ist in der Geschäftsstelle der Sektion Berlin ebenso möglich wie künftig auch im Kletterzentrum.

Ich denke, dieses ist eine akzeptable und praktikable Lösung und eint letztendlich die DAV-Kletterinnen und -Kletterer und stärkt ihre Position gegen kommerzielle Missgunst.

Arno Behr

AlpinClub Center Berlin

Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin (Charlottenburg)
 Tel. 030 / 34 50 88 04 - Fax 030 / 34 50 88 05
 E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de
 Internet: www.alpinclub-berlin.de
 Postbank NL Berlin (BLZ 100 100 10),
 Konto 473 81 - 101

Öffnungszeiten:

Auskünfte (Ausleihe ohne Beratung)
 Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr

Verkehrsverbindungen:

U2/U7 bis U-Bhf Bismarckstraße, linker Ausgang in nördlicher Richtung,
 Bus 109 bis Bismarck-/Kaiser-Friedrich-Straße

Mitgliedsbeiträge 2013

Die Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge und betragen 2013 für das

A-Mitglied ¹⁾	72,- € ⁷⁾
B-Mitglied ²⁾	40,- € ⁷⁾
C-Mitglied ³⁾	30,- € ⁸⁾
Junioren ⁴⁾	45,- € ⁹⁾
Kinder und Jugendliche ⁵⁾	36,- € ⁸⁾
Familien ⁶⁾	112,- € ⁸⁾

¹⁾ A-Mitgliedern, die aus einem nachweisbaren Grund über ein nur geringes Einkommen verfügen, erhalten auf Antrag eine Ermäßigung auf 45,- €; der Nachweis muß jährlich **wiederholt** werden.

²⁾ B-Mitglieder sind **auf Antrag** Ehe-/Lebenspartner eines A- oder B-Mitgliedes des ACB, oder Senioren ab 70 Jahre (auch nur auf Antrag).

³⁾ C-Mitglieder müssen ihre Erstmitgliedschaft in einer anderen Sektion des DAV, ÖAV oder AVS durch Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises jedes Jahr neu bis zum 28.02. nachweisen.

⁴⁾ Junioren sind Mitglieder von 18 bis 24 Jahre.

⁵⁾ Kinder und Jugendliche sind Mitglieder bis 17 Jahre.

⁶⁾ Familien (**nur auf Antrag**) bestehen aus einem oder zwei Elternteilen und beliebig vielen zum Haushalt gehörenden Kindern **bis 17 Jahre**. Alle Personen müssen die gleiche Anschrift haben

⁷⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 11,- €

⁸⁾ keine Aufnahmegebühr

⁹⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 3,- €

Beitragsrechnungen bzw. Zahlungsaufforderungen werden nicht versandt.

Bei Zahlungen nach dem 31.01. eines Jahres wird je Mitglied ein Säumniszuschlag von 5,- € fällig. Wer eine Einzugsermächtigung erteilen will, findet auf der vorigen Seite einen Vordruck.

Wer seinen Ausweis trotz Zahlung bis zum 20.03. nicht erhalten hat, soll uns dies bis zum 30.04. melden; er erhält dann kostenlos einen Ersatzausweis.

Für danach verloren gegangene Ausweise können wir auf Wunsch zu einem Kostenbeitrag von 2,50 € einen Ersatzausweis ausstellen.

Bitte beachten Sie, daß Ein- oder Umstufungen zu B-Mitgliedern oder in eine Familienmitgliedschaft nur auf zusätzlichen Antrag hin erfolgen können. Dies ist ohne eine ausdrückliche Willenserklärung des betreffenden Mitglieds nicht möglich.

Änderungen

bei Adresse, Familienstand und -ganz wichtig- bei Ihrer Bankverbindung melden Sie bitte nur uns, dem AlpinClub Berlin und nicht der Bundesgeschäftsstelle in München. Zusätzliche Kosten die uns entstehen, müssen wir im Interesse aller an die betreffenden Mitglieder weitergeben.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich und müssen bis zum 30.09.d.J. schriftlich mit rechtsgültiger Unterschrift jedes einzelnen Mitglieds erfolgen (nicht per Fax und nicht per E-Mail); die Kündigungen werden kurzfristig von uns bestätigt. Achten Sie auf diese Bestätigung und fragen gfs nach. Spätere Reklamationen dürfen wir nicht mehr berücksichtigen.

Das gilt auch beim Übertritt in eine andere Sektion während des laufenden Jahres.

Weitere Telefonnummern:

1. Vorsitzender

Arno Behr 030 / 344 97 54

2. Vorsitzender, Redaktion, Anzeigen

Gerd Schröter 030 / 746 16 15

Schatzmeister

Uwe Prahtel 030 / 946 26 39

Mitgliedsbeiträge, Mitgliederverwaltung

Detlef Wrede (Mo-Do, 10-13 Uhr) 030 / 34 50 88 06

Ausbildung und Sport

Dr. Helmut Hohmann 030 / 201 23 03

Jugendreferent

Alexander von Doepf 030 / 641 09 17

Klettertum Hohenschönhausen

Frank Wolter 0177 / 365 08 72

Klettertum Marzahn

Arno Behr 0172 / 390 3690

Klettertum Reinickendorf

Manuel Trautsch 0176 / 6371 4856

Klettertum Mauerpark

Andreas Trautsch 0179 / 172 7577

Kletteranlage Charlottenburg

Arno Behr 030 / 344 97 54

Klettersportzentrum Spandau

Geschäftsstelle 030 / 34 50 88 04

Familiengruppe

Joachim Rosenthal 030 / 998 87 33



„Schon über 25.000 DAV-Mitglieder nutzen die Vorteile der DAV-GlobetrotterCard.“

Cho Oyu, Himalaya, Nepal, MAM

Alix von Melle,
Mitarbeiterin Globetrotter Ausrüstung
und DAV-Mitglied seit 1992

Bis zu
**10%
RABATT**
in Form von
GlobePoints.



Jetzt kostenfrei anmelden unter:
Online: www.globetrotter.de/dav
Telefon: +49 (0)40 679 66 282

Exklusiv für alle DAV-Mitglieder:

- ✓ mindestens 5 % ab dem ersten Einkauf sparen
- ✓ 1,5 % Ihrer Umsätze fließen zusätzlich direkt von Globetrotter Ausrüstung in das DAV-Klimaschutzprogramm.



Offizieller
Handelspartner

Globetrotter.de
Ausrüstung

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN